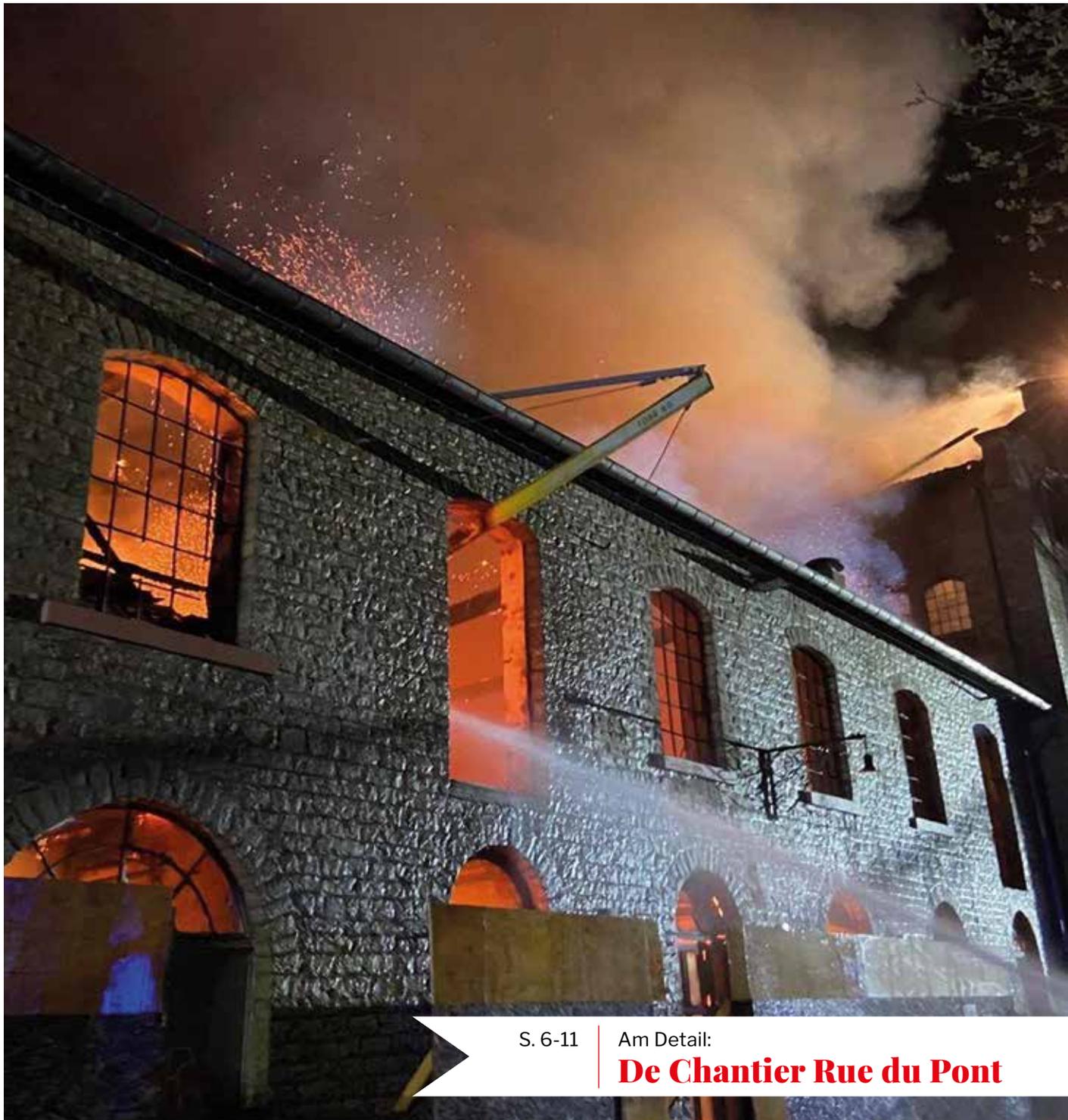
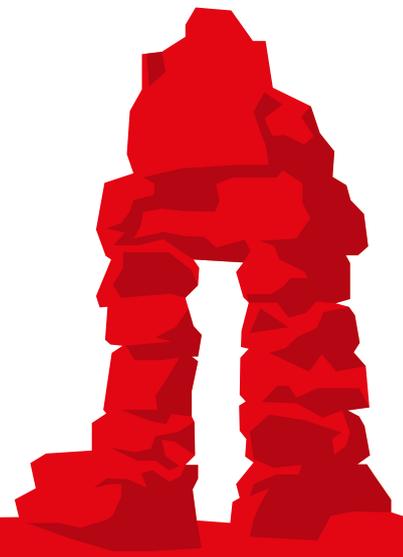


Ausgab vum
MEE 2021

DEIWELS ELTER

GEMENGEBLAT DIKRICH



S. 6-11

Am Detail:

De Chantier Rue du Pont

- ◀ Couverture : Di fréier Zockerfabrick a Flamen (Foto: CGDIS)
- ▼ D'Folge vum Brand (Foto: CGDIS)



Vorwort	2
<hr/>	
Stadtleben	
Leben mit Corona	4
Baustellen geplant – Chantiers prévus	6
<hr/>	
Gemeinderatssitzung – 23. Februar 2021	12
<hr/>	
Den Hannergrond	
Rapport de la dernière analyse d'eau	20
Weißer Schaum in der Sauer – Was ist los?	22
Das Landwirtschaftsministerium sensibilisiert	24
Littering – Och e Problem zu Dikrich	26
<hr/>	
Wat gött neits an der Stad?	
Zockerfabrick a Flamen – E Stéck Dikricher Geschicht zerstéiert	29
E Bicherschaf fir Dikrich – Gedeelte Freed ass duebel Freed	30
Gratis LED Ampullen fir all Bierger	32
Photovoltaik in Diekirch	34
Compteurs intelligents	36
#mäindikrich – Fotogalerie	38
<hr/>	
Réckbléck	
Fest der Freundschaft und der Liebe – Alle in einem Boot	40
Fotoreportage – „Eng Keng Kavalkad“	46
Trio de Femmes – Manifest der Weiblichkeit	48
Expo „Painting Journeys“ – Pure Lebensfreude	50
natur&ëmwelt – Orchideen eine Chance geben	52
Ouschtermaart Light	54
Fotoreportage – Fréijoersgefiller	56
<hr/>	
Wat nach kënn	
Mary Poppins lernt fliegen – Unterwegs mit dem <i>Dikricher Photo-Club</i>	60
Erwuessenebildung mam Café Bonzënnen Bonzuewen	63
Fit in den Sommer – Der neue Fitness-Parcours ist bereit	64
Elaine Goodwin – „Fragments of light“	66
<hr/>	
Eraus gepickt	
Das Interview – Erinnerung an die „Joyeuse Entrée“ vor 20 Jahren	68
Vom Ritter hin zum Diekirch Punkt	70
MHL – 30 Jahre Sammeln zum Luxemburger Brauwesen	74
Dikrich virun 100 Jar - 2. Deel	76



Editeur:
Le DEIWELSELTER est publié sous la responsabilité du Collège échevinal de la Ville de Diekirch

Conception graphique:
Service Communication & Marketing de la Ville de Diekirch

Photos:
Archives de la Ville de Diekirch,
Service Communication & Marketing de la Ville de Diekirch,
Shutterstock, Dikricher Photo-Club,
Syndicat d'Initiative Diekirch,
Musée d'Histoire de la Brasserie Diekirch

Impression:
Imprimerie EXE



Chers habitants de la Ville de Diekirch,

L'année 2021 sera marquée par la poursuite du combat contre le Coronavirus. L'existence et la distribution du vaccin nous permettront bientôt, espérons-le, de minimiser l'impact de cette pandémie sur notre vie quotidienne. Néanmoins le Collège échevinal a décidé de ne pas autoriser les manifestations usuelles, organisées par nos différents clubs culturels et sportifs et ceci au moins jusqu'à l'automne de cette année. La prévention hygiénique de même que la santé de chacun de nous tous priment par rapport aux fêtes locales qui nous manquent énormément.

Au cours de la pandémie la gestion journalière de même que les travaux communaux se poursuivent. Des travaux d'infrastructures souterraines indispensables seront réalisés au cours des prochains mois.

Le réaménagement de la rue Klein avance à grands pas et les travaux se termineront probablement en automne de cette année.

La troisième et dernière étape de la rue de la Croix vient de commencer et sera probablement terminée fin de l'année.

L'aménagement d'un îlot routier rue Bamertal avec comme finition une nouvelle couche d'enrobage de la rue Bamertal sera finalisé après les vacances de Pentecôte.

Le réaménagement de la rue du Pont entraînera des répercussions considérables sur les flux routiers ainsi que sur le trafic interne de notre ville. Les préparatoires de ce chantier commenceront au cours des vacances de Pentecôte. La direction des flux de trafic rue de Stavelot, rue Alexis Heck et Esplanade sera affectée et réorganisée. Des informations et indications sont présentées au cours de ce bulletin communal. La fin de ce chantier est prévue vers la fin de l'année.





Chères concitoyennes, chers concitoyens,

L'incendie majeur du 24 avril de l'ancienne brasserie du site brassicole actuel représente un coup dur pour notre ville. Le bâtiment classé, nommé « Zockerfabrick » devint la proie des flammes. Il n'y eut aucun blessé. Le mérite revient aux quelques 150 intervenants du CGDIS, aux 23 différents corps de sapeurs-pompiers locaux, aux services de secours et de sécurité, à la police et aux différents services communaux d'avoir sécurisé le site et ainsi évité le pire. Un très grand Merci à vous tous au nom de la Ville de Diekirch.

Sur le site même des autorisations de démolition des infrastructures non classées ont été accordées et les travaux de démantèlement commenceront au plus tard en juin de cette année.

Au début de l'année maintes réunions de consultation et de concertation au niveau de la Nordstad en vue de sa création étaient programmées. Des futures discussions au niveau

des responsables politiques communaux s'enchaîneront.

Pour conclure le Collège échevinal et le Conseil communal de la Ville de Diekirch tiennent à vous remercier pour votre collaboration et pour votre compréhension quant aux mesures sanitaires et hygiéniques prises dans le cadre de la pandémie tout en espérant que la COVID-19 appartienne bientôt au passé.

Restez en bonne santé !

Le Collège des Bourgmestre et Échevins,
Claude HAAGEN, Bourgmestre
René KANIVÉ, Échevin
Claude THILL, Échevin

STADTLIBEN

LEBEN MIT CORONA

Seit einem guten Jahr hat sich das Leben für alle Bewohner von Diekirch stark verändert. Sars-CoV-2 verpasste im März 2020 der sonst so lebendigen Stadt im Nu eine fast schon gespenstige Atmosphäre.

Doch die Diekircher ließen sich nicht unterkriegen. Sobald Geschäfte und Terrassen im Sommer wieder geöffnet waren, strömten die Menschen an die frische Luft und genossen ihr Leben fast wie gewohnt. Das gesellige Zusammensein war den „Diekircher“ trotz Virus und Pandemie nicht abhandengekommen. Dennoch konnte diese Stimmung nicht aufrechterhalten werden. Mit dem zweiten Lockdown Ende 2020 traf es die Geschäftswelt noch einmal richtig hart. Besonders Restaurant- und Cafébesitzer mussten über drei Monate die Türen schließen und auch wenn sich viele dazu entschlossen, Essen zum Mitnehmen anzubieten, und einige sogar einen Lieferservice einführten, so litten die meisten doch stark unter der Situation, sowohl finanziell als auch psychisch. Den Menschen gutes Essen anzubieten ist für sie nicht nur ein Geschäft, sondern vor allem eine Dienstleistung am Kunden.



Oben: Die Café- und Restaurantbetreiber sind glücklich endlich wieder Besuch zu empfangen.

Links: Auch beim Restaurant Friture d'Or wird wieder draußen aufgetischt.





Foto: Café Mische

So war die Freude umso größer, als am 7. April 2021 endlich wieder geöffnet werden konnte. Wohl nur draußen auf den Terrassen und schon um 6 Uhr in der Früh, aber immerhin. Für die Kunden in Diekirch natürlich eine Gelegenheit ihre Dankbarkeit zu zeigen und auch ihrer Freude am Feiern Ausdruck zu verleihen. Am 7. April pünktlich um 6 Uhr wurden somit schon die ersten Getränke serviert. Seitdem ist wieder Leben eingekehrt im Stadtkern, wobei die Kunden nicht nur aus Diekirch und Umgegend kommen. Unter den Gästen treffen wir bei unserm ersten Terrassenbesuch unter anderem auf ein Paar aus Bertrange, das lieber nach Diekirch kommt, als in die Hauptstadt zu fahren, weil man hier eine Gemütlichkeit findet, welche im Zentrum nicht anzutreffen ist. Dafür nimmt man eine etwas längere Anfahrt gerne in Kauf. Der Herr steht einen Tag vor seiner ersten Impfung und ist froh, sich anschließend wieder freier bewegen zu können. „Wir müssen alle zur Impfung, sonst erlangen wir unsere Freiheit nicht zurück“, so sein Verdikt.

Damit möglichst viele ältere Menschen in den Genuss einer Impfung kommen konnten, setzte sich die Stadtverwaltung in Diekirch von Anfang an für jene ein, welche keine Möglichkeit hatten zum Impfzentrum in Ettelbrück zu gelangen. Alle 558 Einwohner über 75 Jahre (Phase 2) erhielten somit per Post zwei Gutscheine um zweimal mit dem Taxi ins Impfzentrum zu fahren. Eine Dienstleistung welche vom Taxiunternehmen Lopes durchgeführt und mit großer Dankbarkeit in der Bevölkerung angenommen wurde. Da in dieser Phase nicht weniger als 153 Fahrten durchgeführt wurden, entschloss sich der Schöffenrat die Aktion später auch für die Impfphasen 3 + 4 anzuwenden und weiteren 628 Einwohnern den Weg Richtung Impfung zu erleichtern. In diesem Fall konnten noch einmal bis zum Redaktionsschluss 182 weitere Taxifahrten verzeichnet werden. Insgesamt zeigt sich die Verwaltung zufrieden mit diesem Resultat und ist froh mit dazu beigetragen zu haben damit wieder ein Stück Normalität in unsern Alltag zurückkehren kann.

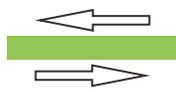


BAUSTELLEN GEPLANT CHANTIERS PRÉVUS

RUE DU PONT

Wegen anstehenden Infrastrukturarbeiten in der **Rue du Pont** wird sich der Verkehr in Diekirch in dem nächsten halben Jahr grundlegend verändern. **Ab dem 31. Mai 2021** bis zum Ende des Jahres soll diese Hauptverkehrsader **geschlossen** werden. Das mag auf den ersten Blick erschreckend wirken, doch wird dieser Wandel nicht unbedingt zum Nachteil der Bürger sein. Dadurch bedingt wird der Verkehr jetzt für eine Weile nicht mehr im Rundgang um das Zentrum von Diekirch erfolgen, sondern über die Rue de Stavelot, die Rue Esplanade und die Rue Alexis Heck geführt werden. Die **Rue de Stavelot** wird sowohl für Lastkraftfahrzeuge als auch für Personenwagen **nur aufwärts befahrbar** sein (Richtung Esplanade), während die **Rue Esplanade und die Rue Alexis Heck mit Gegenverkehr** angelegt werden. Busse dürfen die Rue de Stavelot in beide Richtungen befahren, um die Auswirkungen auf den Personennahverkehr so gering wie möglich zu halten. Der **Durchgangsverkehr aus der entgegengesetzten Richtung** (Bleesbréck/Gilsdorf) wird vorrangig **über den Kreisverkehr in Fridhaff Richtung Ettelbrück umgeleitet**, die Rue du Palais wird nur für Anlieger freigegeben, damit der Verkehr sich nicht in die Wohngebiete verlagert. Vor der Kirche wird ein provisorischer Kreisverkehr eingerichtet und die **Einbuchtung Rue Alexis Heck/ Esplanade wird als Kreuzung angelegt**. Diese wird voraussichtlich in den Spitzenverkehrszeiten mit einer Ampelanlage geregelt, um den Rückstau aus Richtung Larochette zu minimieren. Damit alles planmäßig am 31. Mai anlaufen kann, werden schon im Vorfeld die Kreuzungen rund um das Zentrum von Diekirch neu organisiert. Im Nachfolgenden finden sie die Details der neuen Verkehrsordnung anhand der fünf Knotenpunkte.

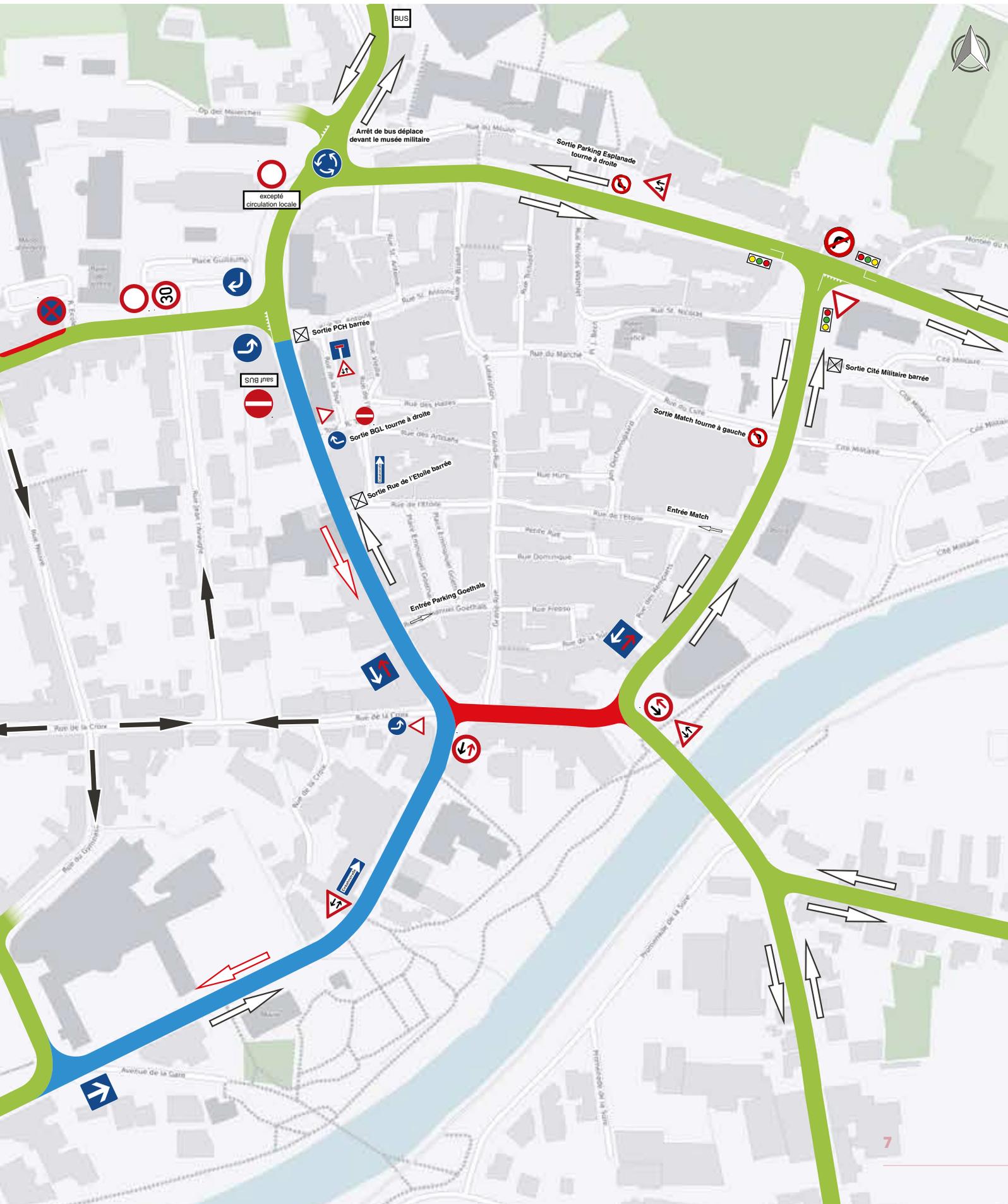


 Trafic à double sens

 Interdiction de stationner le temps de la deviation

 Trafic à sens unique pour les voitures
 Trafic à double sens pour les autobus

 Zone de travaux



NŒUD 1



L'îlot de circulation situé au milieu du carrefour rue Alexis Heck/rue Esplanade va être supprimé. Les véhicules en provenance de la rue Esplanade et de la rue Clairefontaine, qui se dirigent vers Gilsdorf ou Larochette, tourneront à l'avenir en sens inverse dans la rue Alexis Heck. Aux heures de pointe, le trafic sera probablement contrôlé par des feux de circulation.



NŒUD 2



Un rond-point sera créé au niveau du grand carrefour devant l'église, le trafic de transit en direction d'Ettelbrück étant acheminé via Fridhaff; seulement les bus et les résidents seront autorisés à tourner dans la rue de Stavelot.



NŒUD 3



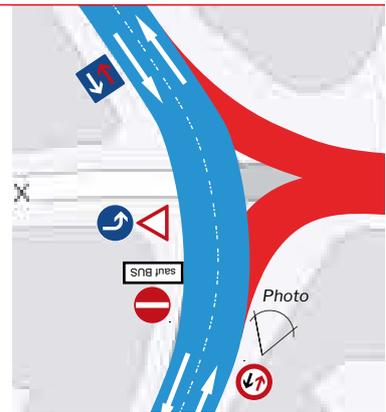
Ceux qui viennent de Gilsdorf et Larochette peuvent circuler comme d'habitude, mais à partir de la rue Alexis Heck, il faut s'attendre à une circulation en sens inverse.



NŒUD 4



Au niveau du carrefour avenue de la Gare/rue de Stavelot, les travaux prévus impliquent que le trafic ne passera plus par la rue du Pont mais sera dévié dans la rue de Stavelot, d'où il sera possible d'emprunter la rue Esplanade en direction de Blesbréck ou de la route de Larochette.



NŒUD 5



En raison de la nouvelle réglementation de la circulation dans la rue de Stavelot, le trafic du centre-ville de la place Guillaume est dirigé vers la rue du Palais. En revanche, les bus sont autorisés à circuler dans les deux sens sur la rue de Stavelot.





Verkehrsberuhigung auf Höhe der Villa Lola im Bamerdall
Modération de la circulation à la hauteur de la Villa Lola à Bamerdall

RUE BAMERTAL

Seit dem 19. April und bis zum 29. Mai ist die Straßenbauverwaltung aus Diekirch im Begriff die Straßenführung und die letzte Asphalttragschicht in der rue Bamertal zu erneuern. Diese **Baustelle** erstreckt sich **von der rue Esplanade bis hin zum Kreisverkehr Fridhaff**, also über eine Gesamtstrecke von etwa 2,6 km. Zu diesen Arbeiten gehört das Entfernen der weißen Betonplatten entlang der gesamten Strecke und das Errichten einer Insel in Höhe der Villa Lola, die als Verkehrsberuhigung dienen soll. In Anbetracht dieser Baustelle wird **die rue Bamertal zwischen dem 25. und 29. Mai geschlossen** sein.

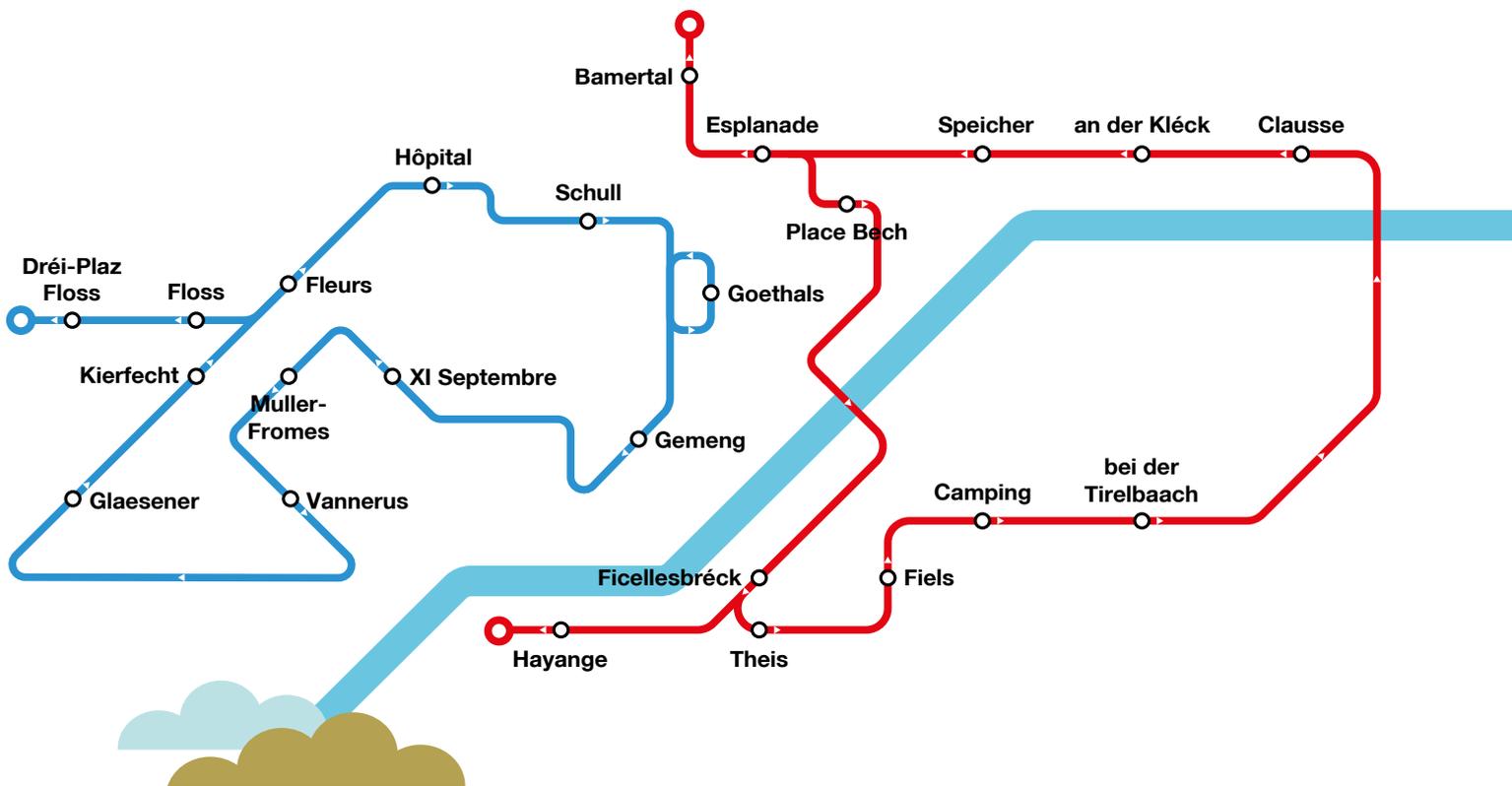
Depuis le 19 avril et jusqu'au 29 mai, la Division de le voirie de Diekirch est en train de renouveler le tracé de la route et la dernière couche de base en asphalte dans la rue Bamertal. Ce **chantier** s'étend **de la rue Esplanade au rond-point de Fridhaff**, soit une distance totale d'environ 2,6 km. Ces travaux comprennent la suppression des dalles de béton blanc sur tout le tronçon et la construction d'un îlot au niveau de la Villa Lola, qui servira de mesure de modération du trafic. En raison de ces travaux, **la rue Bamertal sera fermée du 25 au 29 mai.**

LOUI EXPRESS



Im Zusammenhang mit der geplanten Schließung der Rue du Pont werden auch vorübergehende Änderungen am Fahrplan des Loui Express vorgenommen. Sowohl die Linie 1 als auch die Linie 2 werden während der Zeit der Baustelle nicht mehr über den Place Guillaume (Kluuster) fahren. Die Linie 1, welche von der Haltestelle „Ficellesbréck“ losfährt, wird ab dem 31. Mai nicht mehr über die Rue de Stavelot sondern über die Rue Alexis Heck zurückfahren. Auf der Linie 2, die von der Haltestelle „Schull“ aus fährt, kommt eine neue Haltestelle auf der Place Goethals hinzu.

Dans le cadre de la fermeture prévue de la rue du Pont, des modifications temporaires seront également apportées à l'horaire du Loui Express. Les lignes 1 et 2 ne passeront plus par la place Guillaume (Kluuster) pendant la durée des travaux. À partir du 31 mai, la ligne 1, qui commence son trajet à l'arrêt « Ficellesbréck », ne reviendra plus par la rue de Stavelot, mais par la rue Alexis Heck. Sur la ligne 2, qui part de l'arrêt « Schull », un nouvel arrêt de bus sera ajouté sur la place Goethals.



TOUR 1

Ficellesbréck	09:00	09:20	09:40	10:00	10:20	10:40	11:00	11:20	11:40	12:00	12:20	12:40	13:00	13:20	13:40
Hayange	09:02	09:22	09:42	10:02	10:22	10:42	11:02	11:22	11:42	12:02	12:22	12:42	13:02	13:22	13:42
Theis	09:03	09:23	09:43	10:03	10:23	10:43	11:03	11:23	11:43	12:03	12:23	12:43	13:03	13:23	13:43
Fiels	09:05	09:25	09:45	10:05	10:25	10:45	11:05	11:25	11:45	12:05	12:25	12:45	13:05	13:25	13:45
Camping	09:06	09:26	09:46	10:06	10:26	10:46	11:06	11:26	11:46	12:06	12:26	12:46	13:06	13:26	13:46
b. d. Tirelbaach	09:07	09:27	09:47	10:07	10:27	10:47	11:07	11:27	11:47	12:07	12:27	12:47	13:07	13:27	13:47
Clausse	09:10	09:30	09:50	10:10	10:30	10:50	11:10	11:30	11:50	12:10	12:30	12:50	13:10	13:30	13:50
an der Kléck	09:11	09:31	09:51	10:11	10:31	10:51	11:11	11:31	11:51	12:11	12:31	12:51	13:11	13:31	13:51
Speicher	09:13	09:33	09:53	10:13	10:33	10:53	11:13	11:33	11:53	12:13	12:33	12:53	13:13	13:33	13:53
Esplanade	09:14	09:34	09:54	10:14	10:34	10:54	11:14	11:34	11:54	12:14	12:34	12:54	13:14	13:34	13:54
Bamertal	09:16	09:36	09:56	10:16	10:36	10:56	11:16	11:36	11:56	12:16	12:36	12:56	13:16	13:36	13:56
Place Bech	09:18	09:38	09:58	10:18	10:38	10:58	11:18	11:38	11:58	12:18	12:38	12:58	13:18	13:38	13:58
Ficellesbréck	09:19	09:39	09:59	10:19	10:39	10:59	11:19	11:39	11:59	12:19	12:39	12:59	13:19	13:39	13:59

Ficellesbréck	14:00	14:20	14:40	15:00	15:20	15:40	16:00	16:20	16:40	17:00	17:20	17:40	18:00	18:20	18:40
Hayange	14:02	14:22	14:42	15:02	15:22	15:42	16:02	16:22	16:42	17:02	17:22	17:42	18:02	18:22	18:42
Theis	14:03	14:23	14:43	15:03	15:23	15:43	16:03	16:23	16:43	17:03	17:23	17:43	18:03	18:23	18:43
Fiels	14:05	14:25	14:45	15:05	15:25	15:45	16:05	16:25	16:45	17:05	17:25	17:45	18:05	18:25	18:45
Camping	14:06	14:26	14:46	15:06	15:26	15:46	16:06	16:26	16:46	17:06	17:26	17:46	18:06	18:26	18:46
b. d. Tirelbaach	14:07	14:27	14:47	15:07	15:27	15:47	16:07	16:27	16:47	17:07	17:27	17:47	18:07	18:27	18:47
Clausse	14:10	14:30	14:50	15:10	15:30	15:50	16:10	16:30	16:50	17:10	17:30	17:50	18:10	18:30	18:50
an der Kléck	14:11	14:31	14:51	15:11	15:31	15:51	16:11	16:31	16:51	17:11	17:31	17:51	18:11	18:31	18:51
Speicher	14:13	14:33	14:53	15:13	15:33	15:53	16:13	16:33	16:53	17:13	17:33	17:53	18:13	18:33	18:53
Esplanade	14:14	14:34	14:54	15:14	15:34	15:54	16:14	16:34	16:54	17:14	17:34	17:54	18:14	18:34	18:54
Bamertal	14:16	14:36	14:56	15:16	15:36	15:56	16:16	16:36	16:56	17:16	17:36	17:56	18:16	18:36	18:56
Place Bech	14:18	14:38	14:58	15:18	15:38	15:58	16:18	16:38	16:58	17:18	17:38	17:58	18:18	18:38	18:58
Ficellesbréck	14:19	14:39	14:59	15:19	15:39	15:59	16:19	16:39	16:59	17:19	17:39	17:59	18:19	18:39	18:59

TOUR 2

Schull	09:05	09:25	09:45	10:05	10:25	10:45	11:05	11:25	11:45	12:05	12:25	12:45	13:05	13:25	13:45
Goethals	09:07	09:27	09:47	10:07	10:27	10:47	11:07	11:27	11:47	12:07	12:27	12:47	13:07	13:27	13:47
Gemeng	09:09	09:29	09:49	10:09	10:29	10:49	11:09	11:29	11:49	12:09	12:29	12:49	13:09	13:29	13:49
XI Septembre	09:10	09:30	09:50	10:10	10:30	10:50	11:10	11:30	11:50	12:10	12:30	12:50	13:10	13:30	13:50
Muller-Fromes	09:11	09:31	09:51	10:11	10:31	10:51	11:11	11:31	11:51	12:11	12:31	12:51	13:11	13:31	13:51
Vannerus	09:12	09:32	09:52	10:12	10:32	10:52	11:12	11:32	11:52	12:12	12:32	12:52	13:12	13:32	13:52
Glaesener	09:15	09:35	09:55	10:15	10:35	10:55	11:15	11:35	11:55	12:15	12:35	12:55	13:15	13:35	13:55
Kierfecht	09:16	09:36	09:56	10:16	10:36	10:56	11:16	11:36	11:56	12:16	12:36	12:56	13:16	13:36	13:56
Floss	09:17	09:37	09:57	10:17	10:37	10:57	11:17	11:37	11:57	12:17	12:37	12:57	13:17	13:37	13:57
Dréi-Plaz Floss	09:18	09:38	09:58	10:18	10:38	10:58	11:18	11:38	11:58	12:18	12:38	12:58	13:18	13:38	13:58
Fleurs	09:20	09:40	10:00	10:20	10:40	11:00	11:20	11:40	12:00	12:20	12:40	13:00	13:20	13:40	14:00
Hôpital	09:22	09:42	10:02	10:22	10:42	11:02	11:22	11:42	12:02	12:22	12:42	13:02	13:22	13:42	14:02
Schull	09:23	09:43	10:03	10:23	10:43	11:03	11:23	11:43	12:03	12:23	12:43	13:03	13:23	13:43	14:03

Schull	14:05	14:25	14:45	15:05	15:25	15:45	16:05	16:25	16:45	17:05	17:25	17:45	18:05	18:25	18:45
Goethals	14:07	14:27	14:47	15:07	15:27	15:47	16:07	16:27	16:47	17:07	17:27	17:47	18:07	18:27	18:47
Gemeng	14:09	14:29	14:49	15:09	15:29	15:49	16:09	16:29	16:49	17:09	17:29	17:49	18:09	18:29	18:49
XI Septembre	14:10	14:30	14:50	15:10	15:30	15:50	16:10	16:30	16:50	17:10	17:30	17:50	18:10	18:30	18:50
Muller-Fromes	14:11	14:31	14:51	15:11	15:31	15:51	16:11	16:31	16:51	17:11	17:31	17:51	18:11	18:31	18:51
Vannerus	14:12	14:32	14:52	15:12	15:32	15:52	16:12	16:32	16:52	17:12	17:32	17:52	18:12	18:32	18:52
Glaesener	14:15	14:35	14:55	15:15	15:35	15:55	16:15	16:35	16:55	17:15	17:35	17:55	18:15	18:35	18:55
Kierfecht	14:16	14:36	14:56	15:16	15:36	15:56	16:16	16:36	16:56	17:16	17:36	17:56	18:16	18:36	18:56
Floss	14:17	14:37	14:57	15:17	15:37	15:57	16:17	16:37	16:57	17:17	17:37	17:57	18:17	18:37	18:57
Dréi-Plaz Floss	14:18	14:38	14:58	15:18	15:38	15:58	16:18	16:38	16:58	17:18	17:38	17:58	18:18	18:38	18:58
Fleurs	14:20	14:40	15:00	15:20	15:40	16:00	16:20	16:40	17:00	17:20	17:40	18:00	18:20	18:40	19:00
Hôpital	14:22	14:42	15:02	15:22	15:42	16:02	16:22	16:42	17:02	17:22	17:42	18:02	18:22	18:42	19:02
Schull	14:23	14:43	15:03	15:23	15:43	16:03	16:23	16:43	17:03	17:23	17:43	18:03	18:23	18:43	19:03

SÉANCE DU CONSEIL COMMUNAL DU 23 FÉVRIER 2021

Présents dans la salle des séances :

- M. **Haagen Claude**, bourgmestre-président
- M. **Kanivé René**, échevin
- M. **Thill Claude**, échevin
- M. **Bonert Paul**, conseiller
- M. **Thillen Frank**, conseiller
- Mme **Kerger-Faber Françoise**, conseillère
- M. **Daleiden Claude**, conseiller
- M. **Schmoetten Pascale**, conseillère
- M. **Hertz Nico**, conseiller
- M. **Bohnert Robert**, conseiller
- M. **Weiler Charles**, conseiller
- M. **Krack René**, conseiller
- M. **Liltz René**, secrétaire communal

Absent excusé :

- M. **Lopes Goncalves José**, conseiller

Ordre du jour :

Séance publique

01. Modifications au règlement de la circulation :
- Ratification de règlements d'urgence
02. Approbation de contrats de bail
03. Allocation de subsides extraordinaires
04. Urbanisme :
- Demandes de morcellement
- Demandes de préemption
05. Modifications au règlement-taxe général :
Fixation du prix de vente d'un livre
06. Personnel communal
07. Covid-19 :
- Informations générales
- Plusieurs décisions
08. Prix de la Ville de Diekirch pour la Conservation du Patrimoine Naturel
09. Proposition de classement comme monument national d'un immeuble à Diekirch:
Avis du conseil communal
10. Approbation de plusieurs décomptes
11. Approbation de plusieurs conventions

12. Fusion « Nordstad » :
Informations générales
13. Divers

Séance secrète

14. Personnel communal

Séance publique :

01. Modifications aux règlement de la circulation

Le Conseil communal a ratifié plusieurs règlements d'urgence.

02. Approbation de contrats de bail

Conformément à l'article 20 de la loi communale modifiée du 13 décembre 1988, Mme Kerger-Faber ne participe ni aux délibérations ni au vote en ce qui concerne le point 2.4.

Le Conseil communal approuve unanimement les contrats de bail suivants:

- 02.1. Contrat de bail conclu le 24 juillet 2020 entre la Ville de Diekirch (propriétaire) et les conjoints Ali ALFAOURI-ALNABULSI Afaf (locataires) de Diekirch

Objet : appartement à Diekirch,
13, rue Dr. Glaesener

Loyer mensuel : 313 €

- 02.2. Contrat de bail conclu le 09 décembre 2020 entre la Ville de Diekirch (locataire) et les conjoints Alem DEBESAY-HARIYAT Aser Gebreleul (sous-locataires) de Diekirch

Objet : maison à Diekirch,
6, rue de l'Industrie

Loyer mensuel : 663 €



02.3. Contrat de bail conclu le 24 juillet 2020 entre la Ville de Diekirch (locataire) et la dame Maria Luiza DOS SANTOS COSTA (sous-locataires) de Diekirch

Objet : appartement à Diekirch,
10, rue du Pont

Loyer mensuel : 433 €

02.4. Contrat de bail conclu le 21 décembre 2020 entre la s.a. Katholischer Bürgerverein (propriétaire) et la Ville de Diekirch (locataire)

Objet : salle d'entraînement et local réservé au Diekircher Photo-Club dans l'immeuble appelé Cinéma Scala, rue Jean l'Aveugle

Loyer mensuel : 1.150 €

02.5. Contrat de bail conclu le 11 décembre 2020 entre la Ville de Diekirch (propriétaire) et la Fondation MAISON DE LA PORTE OUVERTE (locataire)

Objet : maison à Diekirch,
46, rue de la Croix

Loyer annuel : 1 € symbolique

02.6. Contrat de bail conclu le 18 décembre 2020 entre Mme Marguy MOOTZ-MORBUS de Fouhren (propriétaire) et la Ville de Diekirch (locataire)

Objet : appartement à Diekirch,
8, Grand-Rue

Loyer mensuel : 590 €

02.7. Contrat de bail conclu le 25 janvier 2021 entre Mme Elisabeth SEQUEIRA DA SILVA de Diekirch (propriétaire) et la Ville de Diekirch (locataire)

Objet : appartement à Diekirch,
45, rue de l'Etoile

Loyer mensuel : 990 €

02.8. Avenant du 11 janvier 2021 au contrat de bail conclu le 04 novembre 2003 entre la sàrl Wickler Frères Exploitation (propriétaire) et la Ville de Diekirch (locataire)

Objet : partie de terrain sise à Diekirch,
rue Muller-Fromes,
de ca. 13,80 ares

Motif : résiliation du contrat de bail du
04.11.2003

02.9. Contrat de bail conclu le 11 janvier 2021 entre la Ville de Diekirch (locataire) et la sàrl Wickler Frères d'Ingeldorf

Objet : partie de terrain (N° 1423/8049)
sise à Diekirch, rue Muller-Fromes,
de ca. 13,80 ares

Loyer mensuel : 1.350 € à l'indice 834,76.

03. Demandes de subsides extraordinaires

Le Conseil communal a décidé unanimement d'allouer des subsides extraordinaires aux associations suivantes :

03.1. MemoShoah Luxembourg Association sans but lucratif

Motif : financement de ses activités

Subside proposé : 200 €

03.2. Fondation Lëtzebuerger Blannevereeneigung et La Canne Blanche asbl

Motif : financement de leurs activités

Subside proposé : 100 €

03.3. Amicale vun den Pompjeeën aus dem Kanton Dikrich

Motif : «Jugendarbecht vun den Pompjeeën aus dem Kanton Dikrich»

Subside proposé : 900 €

04. Urbanisme

Le Conseil communal a pris unanimement les décisions suivantes au sujet des demandes de morcellement :

Demandes de morcellement :

- M. et Mme Leo Borschette:

- a) avis favorable : parcelle cadastrale, sise à Diekirch, section A de Diekirch, au lieu-dit « rue Clairefontaine » et inscrite sous le numéro 2475/4875, sous condition que la nouvelle parcelle résultant du morcellement de la parcelle 2475/4875 et longeant la rue Clairefontaine reste classée dans la zone d'habitation 1 (HAB-1) et devra donc accueillir des logements de type maison unifamiliale.
- b) avis défavorable : lotissement de la nouvelle parcelle créée par le morcellement prémentionné et longeant la rue Clairefontaine avec la parcelle numéro 2748/7279.

- Mme Marie-Thérèse Boever : avis favorable pour le morcellement de la parcelle cadastrale, sise à Diekirch, section A de Diekirch, au lieu-dit « rue Muller-Fromes » et inscrite sous le numéro 821/8417 en 4 parcelles distinctes.

Demandes de préemption :

Le Conseil communal a pris les décisions suivantes:

- a) décision unanime pour exercer le droit de préemption portant sur les terrains suivants :
 - parcelle 1513/5063, lieu-dit « Walebroch », terre labourable, contenant 13 ares 60 centiares
 - parcelle 1554/7018, lieu-dit « Auf Haemerich », terre labourable, contenant 42 ares

Ces parcelles se trouvent dans une bande de 100 mètres longeant la limite de la zone urbanisée ou destinée à être urbanisée;

b) décision unanime de ne pas exercer le droit de préemption portant sur les terrains suivants :

- parcelle 569/9143, lieu-dit « rue Clairefontaine », place (occupée), bâtiment à habitation, construction légère, d'une contenance de 2,35 ares
- parcelle 2911/5329, lieu-dit « Unter dem Bellefleeschen », broussailles, d'une contenance de 17,80 ares

Ces parcelles sont sises en zone urbanisée;

c) décision unanime de ne pas exercer le droit de préemption portant sur le terrain suivant :

- parcelle 1413/6588, lieu-dit « Ueber der Flossbach », jardin, d'une contenance de 46,52 ares

Cette parcelle se trouve en zone destinée à être urbanisée.

05. Modifications au règlement-taxe général

Le Conseil communal a décidé unanimement de fixer le prix de vente du livre « Ons zerschloen Dierfer » à 19 € par livre.

06. Personnel communal

Le Conseil communal a décidé unanimement de créer un poste de chef-ouvrier (m/f) au Service des Parcs à Diekirch à partir du 1^{er} janvier 2021.

07. COVID-19

07.1. Monsieur le Bourgmestre a informé les membres du Conseil communal sur la situation actuelle de la pandémie COVID-19 sur le territoire de la Ville de Diekirch.

07.2. Le Conseil communal a pris unanimement les décisions suivantes:

- renonciation à l'encaissement des taxes d'étalages et de terrasses pour l'année 2021



- Musée National d'Histoire Militaire: gratuité temporaire pendant les vacances de Noël 2020
- exemption du paiement du loyer du mois de décembre 2020 et pendant toute la durée de fermeture du secteur horeca pour la Brasserie de Luxembourg (sites Al Schwemm, Buvette Piscine et Bistrot Am Turm)
- exemption du paiement du loyer du mois de janvier 2021 pour l'établissement « Chez L », rue St. Antoine
- prise en charge des frais de transport (taxis) pour les personnes > 75 ans vers le centre de vaccination d'Ettelbruck dans le cadre de la phase 2 de la campagne de vaccination.

08. Prix de la Ville de Diekirch pour la conservation du patrimoine naturel

Sur avis favorable de la Commission du développement local, régional et de l'environnement de la Ville de Diekirch, le Conseil communal a décidé de désigner lauréat du Prix de la Ville de Diekirch pour la Conservation du Patrimoine Naturel 2020 M. Pierre MEYER de Diekirch.

Motif: M. Meyer a rempli les fonctions de Président de l'Union des Apiculteurs du Canton de Diekirch pendant les années 1985 – 2019.

09. Proposition de classement comme monument national d'un immeuble à Diekirch

Ce point de l'ordre du jour est reporté à une séance ultérieure.

10. Approbation de plusieurs décomptes

Le Conseil communal a approuvé unanimement les décomptes ci-après :

10.1. Acquisition de 4 nouveaux tableaux-répartiteurs pour les manifestations

Devis	35.000,00 €
Dépense	31.614,87 €

10.2. Al Seeërei : remplacement des lampes de la scène

Devis	20.000,00 €
Dépense	18.090,83 €

10.3. Travaux d'assainissement du site des services industriels

Devis	90.000,00 €
Dépense	45.492,45 €

10.4. Acquisition câbles électriques MT

Devis	150.000,00 €
Dépense	137.079,14 €

10.5. Camping communal : Mise en place d'un éclairage LED

Devis	40.000,00 €
Dépense	19.816,15 €

10.6. Centre de Secours : Divers travaux de rénovation et d'aménagement

Devis	95.000,00 €
Dépense	81.593,01 €

10.7. Ciné Scala : Installation de 3 écrans digitaux « affiches »

Devis	37.000,00 €
Dépense	36.279,85 €

10.8. Climatisation MH[s]D

Devis	60.000,00 €
Dépense	45.160,65 €

10.9. CMNord site Diekirch :
acquisition de nouvelles chaises

Devis	22.500,00 €
Dépense	18.222,75 €

10.11. Hôtel de Ville :
traitement parquet

Devis	17.500,00 €
Dépense	17.400,25 €

10.12. Remplacement de l'imprimante/scanner
des services industriels

Devis	10.000,00 €
Dépense	7.537,69 €

10.13. Lampadaire de Noël

Devis	120.000,00 €
Dépense	103.623,39 €

10.14. Participation au local technique de la sta-
tion de captage « Herrenberg » et rempla-
cement des installations techniques de la
station de captage

Devis	176.401,16 €
Crédits autorisés	668.278,64 €
Dépense	668.278,64 €

10.15. Nouveau logiciel GIS

Devis	62.500,00 €
Dépense	60.675,27 €

10.16. Remplacement de la machine de mise
sous pli des services industriels

Devis	20.000,00 €
Dépense	14.038,83 €

10.17. Machines électromécaniques pour atelier
service technique

Devis	35.000,00 €
Dépense	31.522,05 €

10.18. Travaux de réaménagement derrière
maison 39 Bamertal

Devis	30.000,00 €
Dépense	12.833,60 €

10.19. Maison de l'Orientation :
Réfection surface balcons en résine

Devis	175.000,00 €
Dépense	44.074,40 €

10.20. Maison relais :
mise en conformité

Devis	100.000,00 €
Dépense	96.461,89 €

10.21. Mise à jour des levés du réseau
d'électricité

Devis	40.000,00 €
Dépense	14.190,82 €

10.22. MNHM :
installation d'une climatisation

Devis	42.500,00 €
Dépense	38.019,82 €

10.23. Nouveaux abris pour arrêt-bus Gare

Devis	50.000,00 €
Dépense	21.017,18 €



10.24. Acquisition de nouveaux défibrillateurs

Devis	30.000,00 €
Dépense	17.096,73 €

10.25. Construction d'une nouvelle centrale énergétique

Devis	10.000.000,00 €
Dépense	9.143.910,04 €

10.26. Environnement- :

Panneaux d'informations parcours fitness, « Holdaer » et Naturerlebnispark

Devis	15.000,00 €
Dépense	13.283,10 €

10.27. Installation photovoltaïque sur nouvelle toiture du MNHM

Devis	50.000,00 €
Dépense	45.280,07 €

10.28. Réfection Fitness

Devis	25.000,00 €
Dépense	24.547,77 €

10.29. Réfection toilettes au sous-sol Musikschull

Devis	60.000,00 €
Dépense	59.752,61 €

10.30. Remplacement des compteurs d'eau par des compteurs intelligents Phase 1

Devis	250.000,00 €
Dépense	249.960,19 €

10.31. Remplacement des différentes vannes de sectionnement du réseau du chauffage urbain

Devis	125.000,00 €
Dépense	3.530,20 €

10.32. Remplacement de l'éclairage du pont Speicher par un éclairage à LED

Devis	60.000,00 €
Dépense	0,00 €

10.33. Remplacement petite balayeuse

Devis	150.000,00 €
Dépense	121.356,65 €

10.34. Remplacement du tableau général basse tension du complexe sportif

Devis	50.000,00 €
Dépense	0,00 €

(Projet réalisé par l'Etat)

10.35. Remplacement du tronçon électrique en moyenne tension entre les postes « Musée militaire » et « Bamertal »

Devis	200.000,00 €
Dépense	142.947,88 €

10.36. Renouvellement du raccord du bloc sanitaire « Kiosque Kluuster » à la canalisation

Devis	50.000,00 €
Dépense	42.803,44 €

10.37. Rénovation et matériels de bureaux pour administration CMN site Diekirch

Devis	80.000,00 €
Dépense	79.363,65 €

10.38. Remplacement revêtement sol Dikricher Däbbessen

Devis	15.000,00 €
Dépense	14.580,25 €

10.40. Service parc :
acquisition d'une fraise racines arbres

Devis	30.000,00 €
Dépense	26.938,08 €

10.41. Service parc :
acquisition d'un véhicule « Piaggio »

Devis	27.500,00 €
Dépense	25.608,43 €

10.42. Service parc :
acquisition d'un tracteur-tondeuse

Devis	50.000,00 €
Dépense	28.383,91 €

10.43. SIT :
apport en capital pour réfection des 4
terrains et nouveau système de fermeture

Devis	50.000,00 €
Dépense	49.587,34 €

10.44. Ecole fondamentale :
remplacement de la sonorisation dans la
salle des fêtes

Devis	20.000,00 €
Dépense	15.693,21 €

10.45. Remplacement des projecteurs du stade
municipal

Devis	575.000,00 €
Dépense	564.987,76 €

10.46. Installation d'une toilette sèche au par-
cours fitness

Devis	50.000,00 €
Dépense	43.893,72 €

10.47. Renouvellement de la toiture des anciens
ateliers et chaufferies sur le site des
services industriels

Devis	275.000,00 €
Dépense	254.227,84 €

10.48. Travaux d'infrastructures entre le résér-
voir d'eau ZANO et le giratoire Fridhaff

Devis	225.000,00 €
Dépense	57.396,58 €

10.49. Vieille Eglise :
réparation fissures plafond

Devis	60.000,00 €
Dépense	30.755,67 €

10.50. Vieille Eglise :
réparation de l'orgue

Devis	10.000,00 €
Dépense	8.442,53 €

10.51. Vieille Eglise :
Travaux urgents aux voûtes

Devis	80.000,00 €
Dépense	79.226,55 €

10.52. Acquisition d'une voiture utilitaire élec-
trique pour le service d'électricité

Devis	40.000,00 €
Dépense	30.535,33 €



11. Approbation de plusieurs conventions

Le Conseil communal a approuvé unanimement les conventions ci-après:

- 11.1. Convention de collaboration avec le Ministère de la Famille, de l'Intégration et à la Grande Région ayant pour objet l'organisation et le financement des activités de l'Office Social Nordstad en vertu de la loi du 18 décembre 2009 organisant l'aide sociale pour l'année 2021.
- 11.2. Avenant à la convention de collaboration avec le Ministère de la Famille, de l'Intégration et à la Grande Région ayant pour objet l'organisation et le financement des activités de l'Office Social Nordstad en vertu de la loi du 18 décembre 2009 organisant l'aide sociale pour l'année 2020.
- 11.3. Avenant du 09/02/2021 au contrat «Repas sur Roues»: cet avenant garantira à la commune de Diekirch un approvisionnement du nombre de repas servis qu'elle peut solliciter sous 48 heures et ce, en cas de besoin. La garantie supplémentaire est limitée à 20% de la moyenne des repas livrés quotidiennement.
- 11.4. Avenant à la convention du 03 décembre 2020 relative aux aides à la construction d'ensembles pour le projet sis à Diekirch, 14, rue de l'Etoile
- 11.5. Avenant à la convention du 19 juin 2020 relative aux aides à la construction d'ensembles pour le projet sis à Diekirch, 14, rue St. Nicolas

12. Approbation de plusieurs conventions

M. le Bourgmestre a informé les membres du Conseil communal sur l'état d'avancement quant à la fusion des 5 communes de la Nordstad.

13. Divers

Séance secrète

Rapport de la dernière analyse d'eau à Diekirch

Point de prélèvement : Station de pompage (eau mélangée)

Date de prélèvement : 08/04/2021

Paramètres

Mesures sur le terrain

Indicateurs	Méthode	Résultat	Unité	Valeur-guide	Valeur-limite
Température		9,3	°C		

Microbiologie

Bactéries	Méthode	Résultat	Unité	Valeur-guide	Valeur-limite
Bactéries coliformes	ISO 9308-2	<1	NPP/100ml	<1	
Escherichia coli	ISO 9308-2	<1	NPP/100ml		<1
Entérocoques intestinaux	ISO 7899-2	<1	cfu/100ml		<1
Germes revivifiables 36°C	ISO 6222	<1	cfu/ml	<20	
Germes revivifiables 22°C	ISO 6222	<1	cfu/ml	<100	

Physico-Chimie

Caractéristiques	Méthode	Résultat	Unité	Valeur-guide	Valeur-limite
Aspect	SOP 11300	propre			
Couleur visuelle	SOP 11300	incolore			
Odeur	SOP 11300	incolore			

Indicateurs	Méthode	Résultat	Unité	Valeur-guide	Valeur-limite
pH	ISO 10523	7.3		6.5-9.5	
Température (dosage pH)	DIN 38404-C4	14.0	°C		
Conductibilité électrique à 20°C	ISO 7888	574	µS/cm	<2500	
Turbidité	ISO 7027	<0.50	FNU		
Dureté carbonatée	ISO 9963-1	17	d°f		
Dureté totale (calculée ISO14911)		30	d°f		

Ions	Méthode	Résultat	Unité	Valeur-guide	Valeur-limite
Chlorure dissous	ISO 10304-1	34	mg/l	<250	
Nitrate dissous	ISO 10304-1	26	mg/l		<50
Sulfate dissous	ISO 10304-1	93	mg/l	<250	
Sodium dissous	ISO 14911	15	mg/l	<250	
Potassium dissous	ISO 14911	1.9	mg/l		
Calcium dissous	ISO 14911	85	mg/l		
Magnésium dissous	ISO 14911	21	mg/l		

Nutriments	Méthode	Résultat	Unité	Valeur-guide	Valeur-limite
Ammonium dissous	ISO 7150-1	<0.02	mg/l	<0.50	
Nitrate dissous	ISO 6777	<0.01	mg/l		<0.50



Campagne de sensibilisation sur l'eau du robinet : le mystère de Melusina révélé

L'eau potable: un facteur d'identification pour les citoyens

Le ministère de l'Environnement, du Climat et du Développement durable, l'Administration de la gestion de l'eau et Aluseau ASBL, dont aussi la Ville de Diekirch fait part, ensemble avec Ëmweltberodung Lëtzebuerg, ont lancé une campagne qui vise à valoriser nos ressources en eau en promouvant la consommation d'eau du robinet comme un mode de vie sain et durable.

« L'eau du robinet est un produit local et naturel, facilement accessible par tous et partout et qui ne nécessite ni plastique ni routes pour être transporté. En tant que telle, elle constitue un choix pratique et écologique », explique Carole Dieschbourg, ministre de l'Environnement, du Climat et du Développement durable. L'eau est également un thème central pour l'objectif six des objectifs du développement durable de l'Organisation des Nations unies.

L'eau potable : l'aliment le mieux protégé au Luxembourg

« L'eau du robinet est également l'aliment le plus réglementé et contrôlé au Luxembourg et donc un produit de haute qualité, sûr et sain. Et encore, les personnes qui prennent l'habitude de boire de l'eau du robinet pour se rafraîchir quotidiennement feront des économies considérables en termes de dépenses financières », ajoute la ministre.

Les fournisseurs d'eau potable au Luxembourg, c'est-à-dire les 102 communes, dont la Ville de Diekirch, ainsi que les six syndicats, ont beaucoup investi dans le domaine de l'eau potable et garantissent la conformité de l'eau potable grâce à des contrôles réguliers et efficaces. Sur www.diekirch.lu (chapitre Eau et Assainissement) se trouvent des détails pratiques concernant le réseau d'eau potable à Diekirch ainsi que les analyses d'eau récentes.

Une enquête, réalisée par TNS Ilres pour le compte des partenaires susmentionnés, a montré que 82% de la population au Luxembourg boit déjà de l'eau du robinet mais que 42% ne le fait pas encore tous les jours. Il reste donc encore des personnes à convaincre.



Campagne de sensibilisation : le choix de Melusina

Pour promouvoir l'eau du robinet, les partenaires ont voulu proposer quelque chose d'un peu différent, qui peut plaire aux jeunes et qui relie l'eau du robinet au territoire et à l'histoire du Luxembourg. C'est pour cela que, depuis le 10 mars, il semble qu'une nouvelle marque d'eau mystérieuse est en train d'arriver au Luxembourg, dont la promotion est assurée par une page Facebook appelée **Melusina's Choice**.

En effet, le choix pour le symbole de la campagne est tombé sur Melusina. Elle est une icône pour le Luxembourg, sa vie intrinsèquement liée à nos rivières, et, en ce qui concerne l'eau qu'elle boit, elle est pointilleuse et exigeante. Le mystère est désormais révélé : l'eau de prédilection de Melusina ne peut être rien d'autre que l'eau du robinet !

« Nous sommes ravis de lancer cette campagne aujourd'hui, avec nos partenaires, et nous espérons qu'elle motivera encore plus de personnes à faire confiance et à apprécier la valeur de notre eau du robinet », souligne Georges Kraus, président de l'Aluseau ASBL.

Infos pratiques et liens utiles

La campagne pour valoriser nos ressources en eau et promouvoir la consommation d'eau du robinet se déroulera, avec une gamme de courtes vidéos, des infographies et de posters qui seront publiés chaque semaine sur la page Facebook du ministère de l'Environnement, du Climat et du Développement durable (<https://www.facebook.com/emwelt.lu>) et sur les sites des trois organisations partenaires (www.drenkwaasser.lu ; www.waasser.lu ; www.emwelt.lu).



Weißer Schaum, der sich mit Pollen vermischt hat, verfärbt sich gelblich.

WEIßER SCHAUM IN DER SAUER

WAS IST LOS?

Von Zeit zu Zeit kann man in der Sauer weißen Schaum beobachten, welcher immer wieder zu Besorgnis in der Bevölkerung führt. Grund zur Panik besteht jedoch nicht, da es natürliche Erklärungen für dieses Phänomen gibt.

Wenn sich oberflächenaktive Substanzen wie Eiweiße oder Tenside im Wasser befinden und durch Wasserfälle oder Turbulenzen Luft eingebracht wird, entsteht Schaum. Dieser tritt besonders nach starken Regenfällen und bei der Schneeschmelze auf, wenn abgestorbenes organisches Material oder Algen aufgewirbelt werden.

Natürliche Ursachen für Schaumbildung in Gewässern sind starker Laubfall, Wasserpflanzen, Algen, Phytoplankton aus Seen und Huminsäuren aus Moorgewässern.

Der Schaum ist meistens weiß, kann aber bei starkem Pollenflug auch leicht gelblich sein, beziehungsweise bräunlich, wenn Erde mit abgetragen wurde. Er riecht im Prinzip nach Erde, wenn Algen an der Schaumbildung beteiligt sind kann auch ein Fischgeruch entstehen. Dazu enthält der Schaum Reste von Pflanzen, Insekten und Algen.

Schaum aus dem Abbau von organischem Material ist zäh und hält sich in einer Probenflasche lange, lässt sich aber nach dem Zerfall durch Schütteln kaum wiederherstellen. Dieser wird mit der Strömung weitertransportiert und zerfällt nach einiger Zeit wieder, oder aber er sammelt sich an ruhigen Bachabschnitten an.



*Vor allem im Wassergefälle in der Nähe der Kayakpiste entstehen die idealen Bedingungen für die Schaumbildung.
(Foto: Marco Détail)*



Den Enten scheint der Schaum zu schmecken.

„DEIN ABFALL MACHT MICH TOTKRANK!“

DAS LANDWIRTSCHAFTSMINISTERIUM SENSIBILISIERT

Bis zu 10% aller Weidetiere in Luxemburg von Symptomen der „Abfallkrankheit“ betroffen.

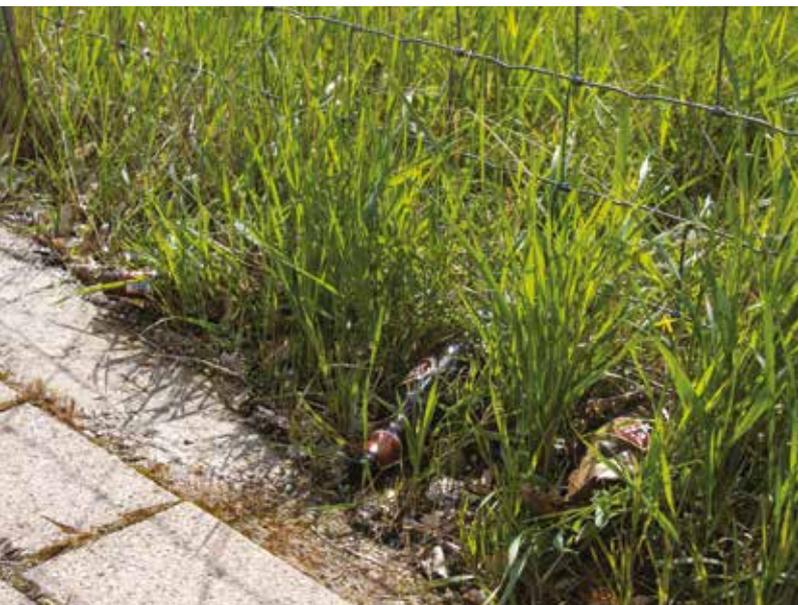
Littering – dieser Begriff bezeichnet das Wegwerfen von Müll in die Natur und Umgebung. Glas-, Dosen-, Plastik- und Papierabfälle aber auch Zigarettenkippen, Essensreste, Take-Away-Artikel oder Hundekot landen oft in Wiesen und Weiden, entlang Straßen und Wanderwege. Wer jedoch Abfall wie Dosen oder Plastikmüll auf Wiesen und Weiden wirft, spielt mit dem Leben der Weidetiere, wilden Tiere und Haustiere.

Für die besorgten Landwirte des grünlandorientierten Standort Luxemburgs artet dies zu einem immer größeren Problem aus. Da die

Grasernte meist mechanisch erfolgt und der Müll ist im hohen Gras nicht sichtbar, schneidet die Maschine den Abfall in kleine Teile, wodurch er im Tierfutter landet. Diese teils spitzen Fremdstoffe geraten in die Mägen der Nutztiere, was für die Tiere unakzeptable Qualen bedeutet und tödlich enden kann. Nicht selten spricht man deshalb von der „Abfallkrankheit“. Für die betroffenen Tiere bedeuten die Konsequenzen von Littering unnötiges Leiden, und für einen Bauern sowohl emotionalen Stress als auch einen hohen Arbeitsaufwand. Besonders im Frühling und Frühsommer, wo Wiesen und Felder angepflanzt werden, und Grünflächen wachsen, gilt es für Landwirte, Müll auf ihren Nutzflächen zu vermeiden.

Angesichts dieser großen Sorge für den Agrarsektor, wird seit Anfang April 2021 eine Sensibilisierungskampagne gegen Littering in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst der Luxemburgischen Bauernzentrale, dem Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und ländliche Entwicklung, dem Ministerium für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung sowie der Umweltberodung Lëtzebuerg ASBL kofinanziert und durchgeführt.

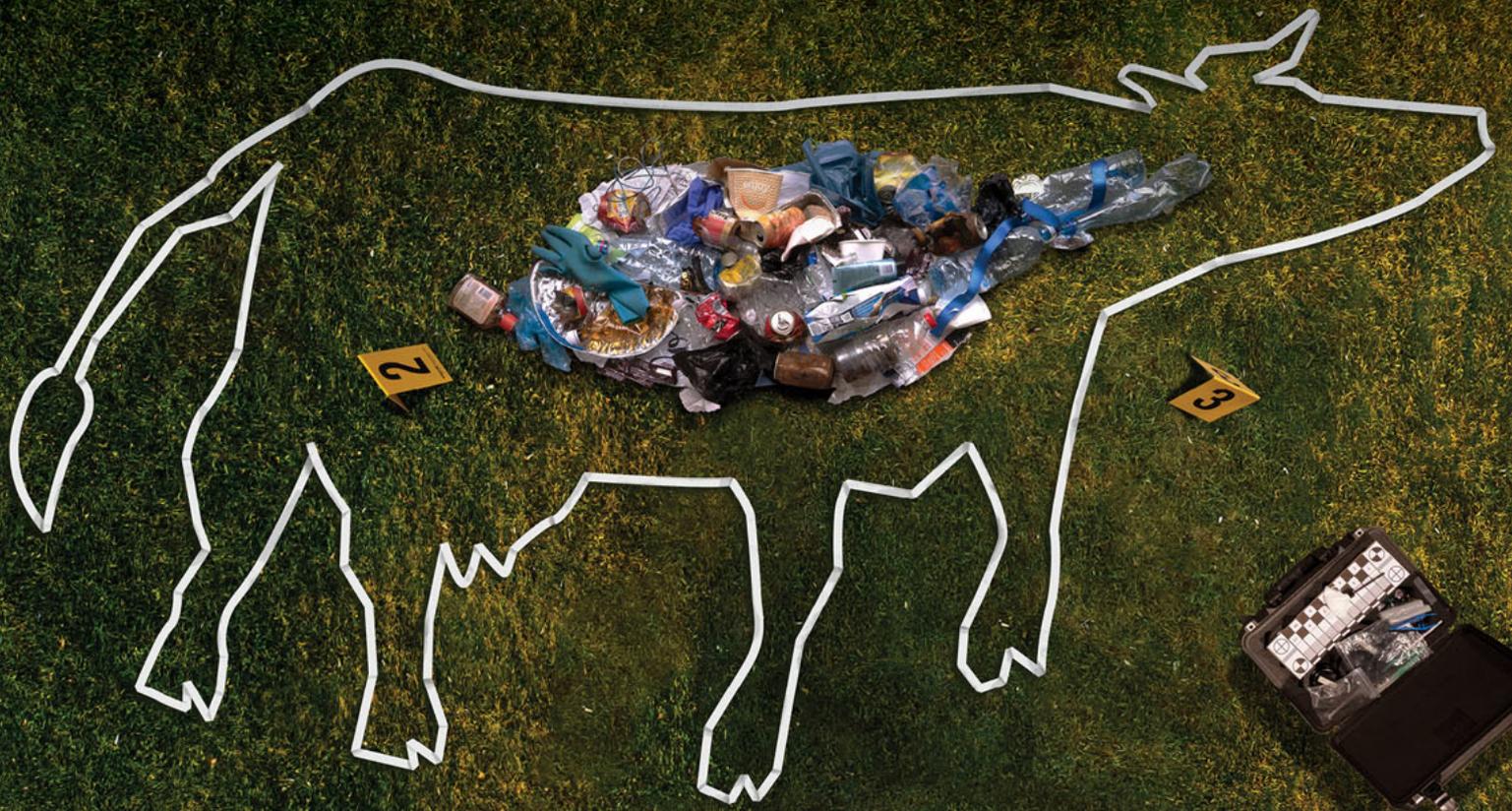
Seit Beginn der Frühjahrssaison richteten die Landwirte über 300 Schilder auf Weideflächen, entlang von Straßen und Wanderwegen auf. Die Botschaft „Däin Offall mécht mech doudkrank - gehei näischt an d’Natur“ soll die Öffentlichkeit zum Nachdenken anregen und das Phänomen eindämmen.



MËLLECHKOU - 5 JOER AL

B E L L A

AFFER VU METALL A PLASTIK



O F F A L L K A N N
D É I D L E C H S I N N

— — — — —
G E H E I N Ä I S C H T A N D ' N A T U R

LITTERING OCH E PROBLEM ZU DIKRICH

Dreck an d’Natur geheien ass net einfach e Kavaléiersdelikt. Doduerch kënnen Déieren an och Kanner zu Schued kommen. An dach gëtt vu Joer zu Joer ëmmer méi Offall an der Natur opfonnt. Enger Etude vun der Ëmweltverwaltung aus dem Joer 2015 no hu missen an deem Joer pro Kilometer 103 Kilo Knascht laanscht d’Nationalstroossen opgeraaft ginn. An der Haaptsaach Plastik a metalle Fläschen. Dat kascht de Staat natierlech vill Suen, virun allem Personalkäschten.

Och de Service Technique vun Dikrich huet ëmmer erëm, besonnesch no de Weekender, all Hänn voll ze dinn fir dat anzesammelen wat op Spillplazen, bei der Sportshal oder beim Ieselspark op de Buedem geheit gouf.

Et schéint ewell zum gudden Toun ze gehéieren säin Dreck einfach do ze loosse wou e gemaach gëtt. An dat obschonn esou Akten eigentlech illegal sinn: eleng en Zigarettestomp op den Trëttoir fale loosse kann ewell mat 145 Euro bestrooft ginn. Ween Dreck an e Waasser geheit muss souguer mat 250 Euro rechnen.

De Problem sinn awer och ëmmer méi d’Poubellë selwer, an deene vill lessensreschter ze fanne sinn. Domat ginn déi onnéideg iwwerfëllt, wat erëm zu weiderer Verknaschtung bäidréit.



Hongereg Kueben zéien d’Reschter dacks Owes aus der Poubelle eraus a verdeelen dës iwwert d’Plaze ronderëm.

An den iwwer 200 Poubellen an Dikrich a laanscht d’Sauer, souwéi op de Wisen a Plazen, wou vill Leit sech begéinen, droen d’Leit vum Service technique zu Dikrich am Joer am Ganzen ëm di 400 Tonnen Offall zesummen, déi nieft deem Dreck ufalen deen doheem agesammelt gëtt.

Also am Plaz sech iwwert iwwerfëllte Poubellen opzereegen an den Dreck einfach an d’Natur ze geheien, huet ee besser sech beim nächsten Treffen an der Natur emol ze iwwerleeën op een net awer och kéint seng Plastikfläsch oder seng lessensreschter erëm mat Heem huelen, fir dës do ze recycléieren. Aus Respekt virun der Natur, virun deenen, déi duerno op dëser Plaz laanscht kommen an awer och deenen, déi dofir suergen, dass den Offall erëm fort kënn.





D'Pompjeeën haten all Hänn voll ze dinn fir d'Feier definitiv auszekréien. Di 100 Leit ware 24 Stonnen ouni Paus am Asaz.

ZOCKERFABRIK A FLAMEN E STÉCK DIKRICHER GESCHICHT ZERSTÉIERT

Et war fir vill Dikricher e Stach an d'Häerz, wéi an der Nuecht vum 17. op den 18. Abrëll 2021 di fréier Zockerfabrick um Site vun der fréierer Brauerei hannert der Gare zu Dikrich Affer vun engem fatale Feier gouf. Kuerz no Mëtternuecht war bei de Pompjeeën den Noutrouff agaangen. Wéi d'Rettungskräfte op d'Plaz koumen stoung di 900 m² grouss Hal vum Gebai scho komplett a Brand. An obscho vun Ufank u feststoung, dass dat historiescht Denkmal net méi wierklech ze rette wier, ass de CGDIS mat vollem Asaz géint d'Feier virgaangen. Esou konnten di 100

Pompjeeën aus aacht verschiddenen Asazentren op mannst verhënneren, dass de Brand och géif op d'Gebai ronderëm iwwergoen. Elo allerdéngs sti just nach di baussecht Maueren vun deem Gebai dat sollt Deel vun dem grouss Wunnensprojet „Dräieck Dikrich“ ginn. Ob di fréier Zockerfabrick „Fortschritt“ aus dem Joer 1869, déi spéiderhin och Deel vun der Brasserie de Diekirch S.A. an duerno der Brasserie de Luxembourg war, elo erëm genee wéi virdu kann opgeriicht ginn, ass ongewëss. Och wéi-wäit d'Feier en Impakt op de ganze Bauprojet wäert hunn, bleift nach ze klären.





Uewen: Di hëlze Konstruktioun vum Gebai an d'Stréi als Isolatiounsmaterial hunn dozou gefouert, dass sech d'Feier séier konnt ausbreeden. (Foto: CGDIS)

Ënnen: D'Flame stoung scho meeterewäit an d'Luucht wéi de CGDIS op der Plaz ukoum. D'Asazkräften hu misse vun 2 Säite gläichzäiteg géint d'Feier virgoen. (Foto: CGDIS)

Iwwert d'Zockerfabrick



Den 13. Mäerz 1869 war di anonym Gesellschaft mam Numm „Fortschritt“ a mat Sëtz zu Dikrich gegrënnt ginn. D'Grondkapital gouf op 600.000 Frange festgesat an op 300 Aktien opgedeelt. De 26. August 1869 dunn huet d'Gemeng d'Autorisatioun gi fir d'Gebai vun der Firma bei der Gare opzeriichten. Zweck vun der Gesellschaft war et aus Rommelen

Zocker hierzestellen. All Aktionär hat pro Undeel d'Urecht op engem Hektar Rommelen unzebauen oder ubauen ze loossen an den Ertrag un d'Firma ofzeliwweren. Fir 50 Kilo gouf de Präis op 1 Frang festgeluecht. Duerch di grouss Wirtschafts- a Finanzkris am Joer 1886 ass d'Firma faillite gaangen.

Foto: Collections Serge Kugener



E BICHERSCHAF FIR DIKRICH GEDEELTE FREED ASS DUEBEL FREED

Op Initiative vum Geschichtsmusée gouf viru kuerzem ënnen an der Grussgaass zu Dikrich e Bicherschaf opgestallt, wou jiddereen dee Loscht op Liesen huet sech zerwéiere kann. Den Design fir dës nogebauten Telefonskabinn gouf vum Service Communication kreéiert a mat vill Léift zum Detail vum Service technique ausgeschafft. Elo da soll dës Bicherkabinn net nëmmen un al Zäiten erënneren, mä virun allem d'Lieskultur fir jiddereen zougänglech maachen an an engems och fir Nohaltegkeet suergen. Am Plaz ëmmer Neits ze kafen an d'Liesmaterial duerno doheem ze stockéieren, kann een esou einfach viles austauschen. Direkt fir unzefänken gëtt et scho

vill interessant Liesmaterial, well op den Opruff vun der Gemeng hi ganz vill Leit Bicher am Geschichtsmusée ofginn hunn. Un si alleguer e ganz grouse MERCI. Also wann dir an Zukunft erëm sollt e puer Publikatiounen (dat kënnen och roueg flott Zäitschrëften sinn) ze vill hunn an dir wëllt dee Liesstoff gär mat aneren deelen, dann einfach an d'Bicherkabinn stellen. Awer opgepasst: D'Kabinn ass kee Recyclingszenter. An och dat geléinte Material ass mat dem néidege Respekt ze behandelen. Jiddereen soll mat dofir suergen, datt och an Zukunft nach vill Leit an de Genoss vun de Bicher an Zeitunge kommen, déi hei ausgestallt sinn.





DEIWELSELT
WAT GÉTT NEITS
AN DER STAD?



GRATIS LED AMPULLEN FIR ALL BIERGER

Op mer wëllen oder net musse mer eis dru ginn Energie ze spueren, an dat op allen Niveauen. Dofir goufen am Joer 2015 och d'Enoprimes vun Enovos agefouert, e Subventionsprogramm deen d'Bierger an dësem Bestriewen finanziell ënnerstëtze soll. Am Kader vun dësem Programm stellt Enovos elo an Zesummenaarbecht mat de Gemengen och alle Bierger am Land 10 Gratis LED Ampullen zur Verfügung. Domat kënt Dir bis zu 85% vun der Energie spueren an awer eng gemittlech waarm Luucht vun 2700 K kréien. Och zu Dikrich. Nach bis Enn Juli 2021 kënt Dir Är Ampullen op Rendezvous an der Receptioun vum Gemengenhaus an der Avenue de la Gare ewech huelen. Dofir musst Dir awer de Bong matbréngen, deen Dir heemgeschéckt krut oder Är Identitéitskaart weisen.





Lampen und Leuchtmittel

Lampes et éclairage



Lampen existieren heute in den unterschiedlichsten Formen und Grössen, wie zum Beispiel Birnenform, Kerzenform, oder Reflektoren und Spots.



Il existe aujourd'hui des formes et tailles d'ampoules les plus diverses, comme p.ex. les ampoules sphériques, de type flamme, ou des réflecteurs et projecteurs.

Welche Eigenschaften sind wichtig? - Quelles propriétés sont importantes ?

Socket

Hochvolt-LED-Lampen (220 V) werden zumeist mit E27-, E14- oder GU10-Sockel angeboten. Im Niedervolt-Bereich werden GU5.3 und G4-Sockel eingesetzt.

Lumen

Die Helligkeit der Lampe wird in Lumen (lm) ausgedrückt, welche höher ausfällt, je heller die Lampe. Diese Einheit benennt die Lichtmenge, die von einer Lichtquelle in alle Richtungen abgegeben wird.

Farbtemperatur

Sie wird in Kelvin (K) ausgedrückt und sagt aus, ob die Lampen eher warmes, rötliches Licht (etwa 2700 K) oder kaltes, blaues Licht (etwa 6500K) abgibt. Warmes Licht gilt als gemütlich und einschläfernd; kaltes Licht gilt als ermunternd.

Culots

Les LED à haute tension (220 V) sont le plus souvent proposées avec des culots E27, E14 ou GU10. Les LED à basse tension sont utilisées avec des culots GU5.3 et G4.

Lumen

Le flux lumineux de la lampe est exprimée en lumen (lm). Une lampe lumineuse a donc un nombre élevé de lumen. Cette unité reflète la quantité de lumière émise par une source lumineuse dans toutes les directions.

Température de couleur

Elle est exprimée en Kelvin (K) et indique si la lampe émet une lumière plutôt chaude tendant vers le rouge (environ 2700 K) ou une couleur bleutée et froide (environ 6500 K). La lumière chaude est considérée comme agréable et endormante; la lumière froide comme revigorante.

Sicherheits- und Vermeidungstipps Conseils de sécurité et de prévention

Die Hersteller geben die durchschnittliche Lebensdauer der Lampen in Jahren oder Stunden an. LED Lampen haben eine hohe Lebensdauer.

Energieverbrauch

Der Energieverbrauch der Lampe wird in Watt (W) angegeben. Hohe Watt-Zahl bedeutet hoher Energieverbrauch, also hohe Stromkosten. Das EU-Energielabel spiegelt die Energieeffizienzklasse der Lampe (oder anderer Elektrogeräte) wieder.

Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren

Diese helfen den Stromverbrauch zu reduzieren. Der Strom fließt nur, wenn er benötigt wird und somit kann die Lebensdauer der Lampen erhöht und der Stromverbrauch gesenkt werden.

Les fabricants indiquent la durée de vie moyenne des lampes en années ou heures. Les lampes LED ont une longue durée de vie.

Consommation

La consommation énergétique de la lampe est exprimée en Watt (W). Un nombre de Watt élevé est synonyme de consommation énergétique élevée et, par là même, de frais d'électricité élevés. Le label énergétique de l'UE indique la classe énergétique de la lampe.

Détecteurs de mouvement et minuteries

Ceux-ci aident à réduire la consommation d'énergie. Le courant ne circule que lorsque cela est nécessaire, ce qui permet de prolonger la durée de vie des lampes et de réduire la consommation d'énergie.

Behandlung und Verwertung!

Die Erfassung von Lampen und Leuchtmitteln wird von Ecotrel asbl organisiert und erfolgt über die Problemproduktsammlung der SuperDrecksKëscht®.

Achtung!

Lampenglas gehört nicht in den Glascontainer. Das gilt auch für normale ‚alte‘ Glühbirnen, die keine schadstoffhaltigen oder elektronischen Bestandteile haben.



Traitement et recyclage !

La collection des lampes et de sources de lumière est organisée par Ecotrel asbl et est réalisée à travers la collecte de produits problématiques de la SuperDrecksKëscht®.

Attention !

Le verre de la lampe n'appartient pas aux bulles à verre. Cela vaut également pour les vieilles ampoules à incandescence, qui ne contiennent ni polluants ni composants électroniques.

PHOTOVOLTAIK IN DIEKIRCH

Wie mehrere andere Gemeinden Luxemburgs trägt auch die Gemeinde Diekirch ihren Teil dazu bei, den Ausbau der erneuerbaren Energien in Luxemburg voranzutreiben und zu fördern.

Kürzlich wurde die größte gemeindeeigene Solaranlage mit einer elektrischen Leistung von 199,80 kW_p auf dem Dach des neuen Kinokomplexes Ciné Scala in Betrieb genommen. Insgesamt betreibt die Gemeinde Diekirch nun 8 verschiedene Photovoltaikanlagen mit einer elektrischen Gesamtleistung von 385 kW_p, die jährlich ca. 330 000 kWh elektrische Energie produzieren.

Die 4 Anlagen zur Umwandlung von Sonnenenergie in Strom auf den Bedachungen von staatlichen Verwaltungen in Diekirch erreichen eine Gesamtleistung von 740 kW_p.

Neben den kommunalen und staatlichen Produktionsanlagen setzen noch weitere 38 private Betreiber auf die 100% ökologische und unerschöpfliche Energiequelle, die Sonne, und tragen somit zu einer kosteneffizienten und nachhaltigen Stromproduktion bei.

Die gesamte jährliche Energieproduktion der 50 installierten Photovoltaikanlagen auf dem Territorium der Gemeinde Diekirch liegt bei ca. 1,875 Millionen kWh. Dies entspricht einem jährlichen elektrischen Durchschnittsverbrauch von 415 Haushalten und erlaubt CO₂-Einsparungen von 1.030 Tonnen.





Photovoltaik: so kommt die Sonne in die Steckdose

Steigende Energiepreise, Geldanlage mit Rendite oder ökologische Überzeugung, es gibt viele gute Gründe um auf Photovoltaik zu setzen

Einspeisetarif und Beihilfen

Im Rahmen des Programms Neistart Lëtzebuerg für einen grünen und nachhaltigen Wirtschaftsaufschwung profitieren Sie von attraktiven Einspeisetarifen für den von Ihnen erzeugten und ins Netz eingespeisten Strom sowie von neuen Einspeisevergütungen für große Photovoltaikanlagen ohne Gründung einer Kooperative! Die neue Einspeisevergütung gilt vom 1. April 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und ist ab der ersten Einspeisung auf 15 Jahre festgelegt.

Für den Kauf einer Photovoltaikanlage können Sie eine Beihilfe in Höhe von 20 % der Investitionskosten mit einem Höchstbetrag von 500 € pro kW_p (maximal 30 kW_p) erhalten.

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf www.myenergy.lu.



COMPTEURS INTELLIGENTS

INSTALLATION DES NOUVEAUX COMPTEURS « INTELLIGENTS » D'ÉLECTRICITÉ, DE GAZ ET DE L'EAU POTABLE



Pour faciliter le développement des énergies renouvelables, ouvrir la voie à de nouveaux secteurs comme l'électro-mobilité et le stockage décentralisé d'énergie et répondre aux exigences et nouvelles habitudes des consommateurs, la Ville de Diekirch, propriétaire et gestionnaire du réseau électrique, investit massivement dans ses réseaux d'électricité. Votre nouveau compteur intelligent fait partie intégrante de cette transition énergétique.

96% des nouveaux compteurs électriques intelligents (dits « smart meter ») étant déjà installés à Diekirch, ce projet entre dans sa dernière ligne droite. La raison majeure des compteurs non encore échangés est la non-conformité du tableau électrique des particuliers.

En parallèle du rollout des compteurs électriques, aussi les compteurs de gaz et de l'eau potable sont remplacés par ceux de la nouvelle génération.

Les nouveaux compteurs dits « intelligents », disposent de technologies avancées qui permettent de mesurer les consommations d'électricité, du gaz ou d'eau potable de chaque habitation à des intervalles rapprochés, d'enregistrer les valeurs de comptage et de transmettre ces données via le réseau électrique existant vers un système central qui collecte les données en provenance des compteurs pour l'ensemble du pays et les transmet au gestionnaire de réseau du ressort.

Vous pouvez récupérer plus d'informations relatives à votre consommation ou production et, de ce fait, réaliser des économies d'énergie en adaptant vos habitudes

La lecture de votre compteur et les interventions techniques courantes se font désormais à distance, vous ne serez donc plus dérangés.





A l'avenir, votre fournisseur d'énergie aura la possibilité d'établir des factures basées sur votre consommation réelle au lieu d'estimations et de vous offrir de nouveaux services.

Depuis le 1^{er} juillet 2016 chaque gestionnaire de réseau a une obligation légale d'installer un compteur intelligent pour toute nouvelle installation auprès de l'ensemble des clients connectés à son réseau et de remplacer tous les anciens compteurs. Le compteur appartient au gestionnaire du réseau qui doit en assurer le bon fonctionnement et la maintenance. L'installation des nouveaux compteurs est indispensable pour garantir à l'avenir la sécurité d'approvisionnement et la fiabilité des réseaux.

Des explications détaillées quant aux nouveaux compteurs électriques Smarty peuvent être consultées sur www.diekirch.lu → Electricité.



#mäindikrich FOTOGALLERIE



Katrin Kohl | Facebook
4. Abrëll 2021



Nathalie Roettgers | Facebook
3. Abrëll 2021



Dan Castiglia | Facebook
26. Januar 2021



ericgouv | Instagram
1. Abrëll 2021



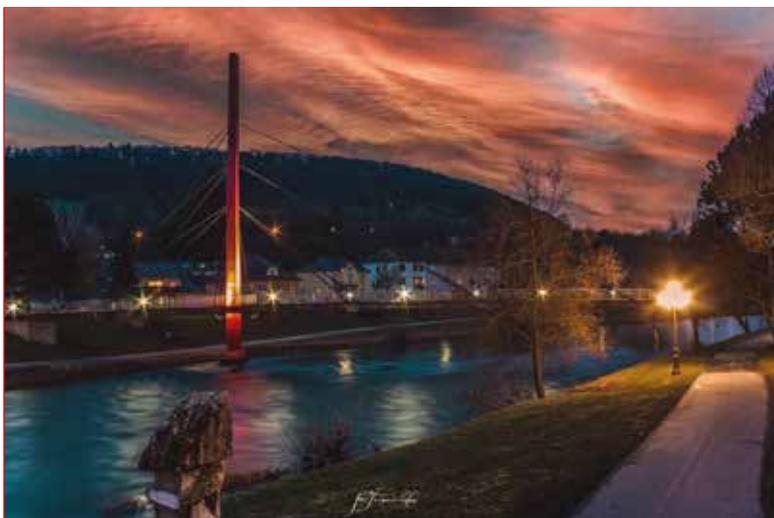
luisa_fons | Instagram
11. Abrëll 2021

MAACHT MAT!



Deelt Är gutt Dikrich Momenter mam Hashtag **#mäindikrich** a mir weisen di beschte Biller am nächsten Deiwelselter!





Teixeirinha Photography | Facebook
18. Februar 2021



joki_fonseca | Instagram
28. März 2021



Sandro Dimola | Facebook
6. März 2021



Fritz Gillen | Facebook
28. Januar 2021



polschen | Instagram
7. Februar 2021



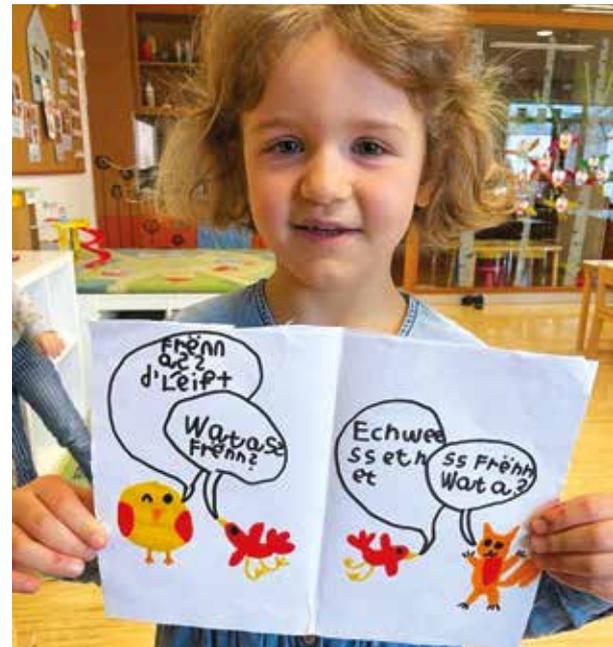
FEST DER FREUNDSCHAFT UND DER LIEBE

ALLE IN EINEM BOOT



Im letzten Jahr rief das Geschichtsmuseum/Kulturhaus in Diekirch zum ersten Mal für die Schulkinder aus Diekirch ein Atelier-Konzept rund um den Valentinstag ins Leben. Das Angebot aus Workshops und Ausstellung zum Thema Rosen war damals von allen Seiten gelobt worden. Deshalb entschloss man sich dazu, den Tag der Verliebten auch 2021 wieder zusammen mit den Schulkindern der Grundschule in Diekirch vorzubereiten. Die Verantwortlichen wollten dieses Fest von nun an zum Anlass nehmen, um in der Woche davor ein festes Programm zu schaffen, welches nahtlos zur Fastnacht überleiten könnte. Auch eine Pandemie sollte dieses Vorhaben nicht ausbremsen.

So wurde Anfang dieses Jahres die digitale Woche der Freundschaft und der Liebe ins Leben



gerufen und das MH(s)D/Kulturhaus in Diekirch kurzerhand in ein Filmstudio verwandelt. Die Workshops der drei beteiligten Museen MH(s)D, MNHN, MNHA, sowie der Akademie der Super-DrecksKëscht wurden im Vorfeld in Bild und Ton festgehalten, um sie später virtuell zu den Kindern per Computer ins Klassenzimmer zu übertragen. Für die ganz Kleinen wurde zudem eine Geschichte der Märchenerzählerin Potty Lotty aufgenommen. Ein Unterfangen, das allen Mitwirkenden sichtlichen Spaß machte. Die Videos wurden ohne Versprecher aufgenommen und dabei sogar einige Talente vor der Kamera entdeckt. Das Experiment war somit schon im Vorfeld mehr als gelungen.

Obwohl die Aufzeichnungen erst nach dem 14. Februar den Weg in die Klassenzimmer fanden – wegen der Pandemie war die Schule

zu dem geplanten Zeitpunkt geschlossen worden – zeigten sich auch die Kinder begeistert von den Online Workshops. Eigentlich lieben die Kleinen sowieso alles, was vom Bildschirm kommt. Doch die neue Form der Wissensvermittlung scheint auch pädagogisch sinnvoll zu sein. Gleich nach dem Anschauen ging man zum Arbeiten über und ganze Klassen klebten, malten und gestalteten mit großem Eifer. Sie verstanden auf Anhieb alles und waren sogleich in der Lage, die Anweisungen der Workshopleiter in die Tat umzusetzen.

Das Geschichtsmuseum sieht seine Rolle jedoch nicht nur als Organisator von Workshops, sondern will darüber hinaus auch die ganze Stadt Diekirch kulturell miteinander verbinden. Deshalb waren zudem die Geschäftsleute in Diekirch aufgerufen, ihre Fenster zum Thema



Liebe und Fastnacht zu gestalten. Da Karnevals-sonntag und Valentinstag dieses Jahr am selben Tag gefeiert wurden und der Karnevals-umzug in Diekirch nicht stattfinden konnte, hatte man sich mit den „Eselen aus der Sauerstad Dikrich“ kurzgeschlossen, um Dekorationsmaterial zusammenzustellen, welches der Vorstand des Vereins im Vorfeld an die Geschäfte verteilte.

Die Resonanz der Aktion war groß. Weit über 20 Betriebe beteiligten sich und schmückten ihre Schaufenster in den buntesten Farben, trotz der misslichen Lage, welche zu diesem Zeitpunkt in der fast menschenleeren Innenstadt herrschte. Eigentlich sollten die Kinder bei einer Schnitzeljagd in den Schaufenstern Buchstaben entdecken, welche am Ende zusammengesetzt und decodiert einen Spruch der Freundschaft





preisgeben sollten. Daraus wurde aus sanitären Gründen nichts. Im Gegensatz wurden deshalb alle Schaufenster im Bild festgehalten, damit die Kinder diese dann nach den Ferien in der Schule bewerten konnten. So hatte am Ende trotzdem jeder seinen Spaß und die ganze Fastnacht über konnte eine schön geschmückte Fußgängerzone präsentiert werden.

Mehr zur Thematik Liebe und Rosen gab es zudem nach den Schulferien in der Kunstgalerie am Museum. Eine Woche über wurden hier Werke verschiedener Schulklassen zum Thema Valentinstag ausgestellt, welche im Vorfeld im Kunstunterricht in der Grundschule entstanden waren.

Das Fest der Freundschaft und der Liebe war also Alles in allem ein gelungenes Rundumpa-



„Freunde sind nie heimatlos, einer wohnt in des anderen Herz“

Spruch von Rabindranath Tagore (1861 – 1941)
Bengalischer Dichter, Philosoph, Maler, Komponist, Musiker,
Nobelpreisträger

ket und wurde 2021 zu einem echten kulturellen Highlight, in einer Zeit, in welcher alle Feiern und außerschulischen Aktivitäten untersagt waren und die Schulkinder nur wenig Ausgleich zum Lernen hatten. Sie alle hatten mit großem Einsatz zum Gelingen beigetragen und damit gezeigt, dass Liebe und Freundschaft mehr als einfach Worte sind.

Als Dankeschön gab es deshalb nach dem Fest noch eine Belohnung. Am 1. März fand sich ein Komitee aus allen Beteiligten in Diekirch (MHsD, ESD, UCD) im Schulhof der „Grundschull“ ein, um symbolisch einer Klasse sowie einer Lehrerin kleine Geschenke zu überreichen, welche vom Naturmuseum, der Union Commerciale in Diekirch und dem Eselverein gestiftet waren. (Aus sanitären Gründen hatte man es vorgezogen, nicht alle Schüler und





Lehrer zusammenzurufen.) Für die Kinder ein mehr als freudiges Erlebnis. Heilsteine, Plakate und Mundschutz mit Eselmotiv wurden mit großer Begeisterung entgegengenommen. Bei dem regen Austausch, der daraufhin stattfand, konnte zudem bei den Kindern das Interesse am kulturellen Angebot in den Museen geweckt werden. Nicht zuletzt hat dieses Fest jedoch auch dazu beigetragen, Geschäftsleute, Vereinsleben und Kulturschaffende in Diekirch miteinander in Verbindung zu bringen und somit den Grundstein für ein zukünftiges Miteinander in der Stadt zu legen.



FOTOREPORTAGE „ENG KENG KAVALKAD“





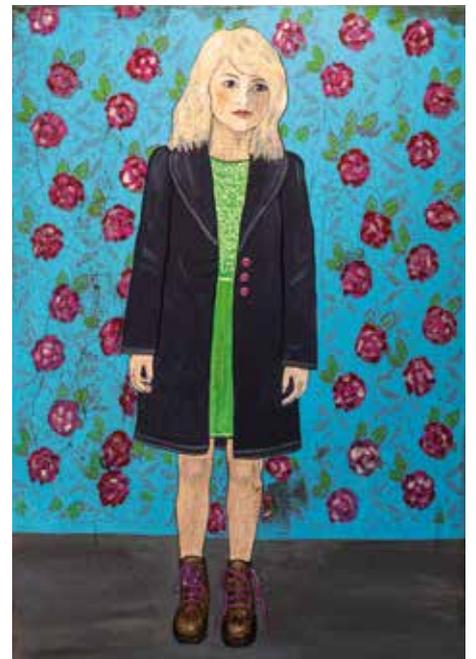
TRIO DE FEMMES

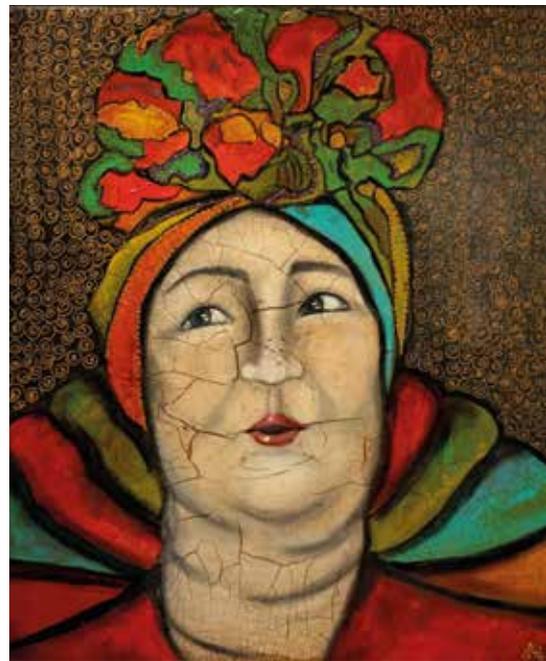
MANIFEST DER WEIBLICHKEIT

Zum internationalen Frauentag am 8. März 2021 waren im Diekircher Kulturhaus drei Künstlerinnen mit ganz kraftvollen Werken vertreten: Hilly Kessler, Rasha Sawas und Eva Fayaud, die sich hier als Trio de Femmes präsentierten.

Hilly Kessler, hauptberuflich Gynäkologin, malt vor allem Frauengesichter und -körper, Ihre Werke sind meist von imitierten Rissbildungen überzogen, die den Bildern einen antiken Look verpassen. In vielen ihrer Porträts werden Frauen im Stil der 30er Jahre dargestellt, eine Zeit, die es der Hilly Kessler besonders angetan hat, weil zu diesem Zeitpunkt die Frauen begannen, sich aus ihrer passiven Rolle in der Gesellschaft zu befreien. Die syrische Innenarchitektin und Stylistin Rasha Sawas hingegen hat sich seit ihrer Ankunft in Luxemburg vor allem aufs Bodypainting spezialisiert, ihr Schaffen dreht sich somit ausschließlich um den weiblichen Körper. Doch auch in ihren Bildern steht immer wieder die Frau im Fokus. Eva Fayaud, die Dritte im Bunde, lässt sich bei ihrem Schaffen vollkommen von ihrer weiblichen Intuition leiten und nimmt den Betrachter mit in eine Phantasiewelt, die sich zwischen grafischer Abstraktion und schemenhaften Szenen bewegt.

Diese drei unterschiedlichen Stile sollten nun in dieser Ausstellung im Kulturhaus zu einem Ganzen zusammenfließen. Zum Anlass des internationalen Frauentags war eigentlich ein Bodypainting Liveact geplant, wobei Rasha Sawas die Bilder der Hilly Kessler und der Eva Fayaud miteinander in Verbindung bringen sollte. Aus sanitären Gründen durfte dieses Event leider nicht stattfinden, deshalb aber konnte man sich die Arbeiten der Künstlerin Rasha Sawas via Bildschirm ansehen. Doch auch ohne Showeinlage wurde diese Ausstellung zu engem Manifest der Weiblichkeit.

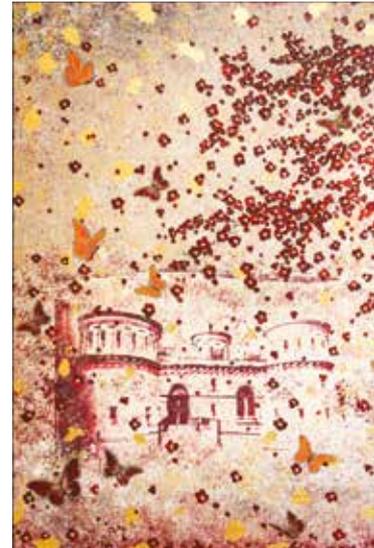




EXPO „PAINTING JOURNEYS“

PURE LEBENSFREUDE

Painting Journeys steht für Weltoffenheit, Optimismus und bringt Farbe in so manch grauen Alltag. Die Luxemburger Weltenbummlerin Nadia Schreiner verarbeitet in ihren Bildern zu einem großen Teil Eindrücke und Erfahrungen, die sie auf ihren zahllosen Reisen macht. Obwohl die Langstrecken-Flugbegleiterin wegen Corona das ganze letzte Jahr im Standby verbracht hat und auch privat nicht unterwegs war, hatte sie noch genug Erlebnisstoff übrig, um eine Unmenge an neuen Werken zu entwerfen. Die Pandemie beflügelte sie sogar regelrecht, um in ihrem Schaffen abzutauchen und eine Heile-Welt-Atmosphäre zu gestalten, in welcher der Betrachter eine kleine Corona-Pause finden kann. So sind in ihren aktuellen Werken auch viele lustige Motive abgebildet, welche den Betrachter aufheitern sollen. Dazu arbeitet die Künstlerin immer öfter mit der trendigen Pouring-Technik, bei welcher die Farbe über die Leinwand ausgeschüttet und verbrannt wird, um besondere Bubble-Effekte zu erreichen. Dazu wird 24 Karat Blattgold eingearbeitet, was den Werken eine zusätzliche Opulenz verleiht. Nadia Schreiners Bilder wurden bereits in zahlreichen Ausstellungen in Luxemburg, Wien und Stuttgart präsentiert und werden mittlerweile international geschätzt und gehandelt. Nicht zuletzt wegen der hohen Nachfrage lässt die Künstlerin jetzt auch sehr hochwertige, limitierte Reproduktionen ihrer Bilder drucken, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Im letzten Monat konnte die Künstlerin auch wieder die Besucher im Kulturhaus in Diekirch mit ihren lebensfrohen Bildern überzeugen.







„Orchideen sowie andere Magerrasenarten sind wahre Hungerkünstler. Um zu gedeihen brauchen Sie allerdings viel Licht. Damit die seltenen Pflanzen und Insekten sich ausdehnen können, wird die Orchideenwiese durch eine Entbuschung erweitert.“ - natur&mwelt

natur&mwelt NORDSTAD ORCHIDEEN EINE CHANCE GEBEN

Am 6. März 2021 war es wieder so weit. Über ein Dutzend naturbegeisterte Freiwillige aller Altersschichten hatten sich gegen 10 Uhr im Botterweck auf dem Herrenberg versammelt, um bei der natur&mwelt Aktion „Orchideen eine Chance geben“ behilflich zu sein. Die Vereinigung, die sich für den Erhalt der Biodiversität einsetzt, versucht nicht nur die Natur zu schützen, sondern auch verantwortungsvolle Bürger in die unterschiedlichsten Biodiversitätsprojekte mit einzubinden.

Vor gut 25 Jahren, als das Areal auf dem Herrenberg komplett von einer dichten Hecken- und Buschvegetation bewachsen war, hatte somit auch die natur&mwelt Sektion Nordstad in Diekirch, ein Gemeinschaftsprojekt auf die Beine gestellt, um das Areal auf dem Botterweck in einen Trockenrasen umzuwandeln. Obwohl die Wiese Teil des Militärgeländes auf dem Herrenberg war, erhielt man damals die Erlaubnis, es zu betreten, um aus dem bewucherten Stück Land einen Offenland-Biotop zu





machen, in dem seltene Blumen und Insekten gedeihen. Gerade diese Wiese war durch ihre Geologie und ihre südliche Exposition ideal für ein solches Unterfangen.

Um den Erhalt dieses einzigartigen Lebensraumes zu gewährleisten, wird der Biotop seitdem Jahr für Jahr von den Verantwortlichen der natur&ëmwelt Nordstad und seit längerem auch in Zusammenarbeit mit dem Lions Club Éislek entbuscht. In mühsamer Arbeit entfernen die freiwilligen Helfer mit dem Rechen vertrocknetes Gras und Laub sowie die jährlichen Ausschläge, um diese dann auf große Komposthaufen zu legen. Flächen, die von Moos befreit werden müssen, werden mit der Harke grob behandelt. Außerdem wird der Offenlandbereich jährlich um ein paar Quadratmeter erweitert. Angrenzendes Gestrüpp wird deswegen zu einem anderen Zeitpunkt vom CNDS (Comité National de Défense Sociale) freigelegt. Die Büsche werden so gestutzt, dass nur noch das Wurzelwerk und ein kleiner Stumpf übrigbleiben. Die Austriebe der Heckenpflanzen müssen jährlich entfernt werden um zu gewährleisten, dass der Offenlandcharakter der Fläche mit seinen seltenen Pflanzen erhalten bleibt.

Die Aktion „Orchideen eine Chance geben“ ist mittlerweile nicht nur zur schönen Tradition geworden für alle die sich für den Erhalt der Biodiversität einsetzen, sondern kann auch ein erstaunliches Resultat aufweisen. Nach über 25 Jahren ist der Biotop im Botterweck inzwischen auf über 1 ha gewachsen und bietet im Frühsommer einen phantastischen Anblick mit seinen vielen Wildblumen und heimischen Orchideen, welche dort wachsen und blühen und somit auch die verschiedensten Bienen- und Schmetterlingsarten anziehen.



natur&ëmwelt Nordstad

Weitere Aktivitäten der natur&ëmwelt Nordstad unter

www.naturemwelt-nordstad.lu

OUSCHTERMAART LIGHT

ENG TRADITIOUN WEIDER LIEWE LOOSSEN

Den Ouschtermaart zu Dikrich war och dëst Joer erëm ofgesot ginn. Dofir awer gouf et vum 15. Mäerz bis de 15. Mee en „Ouschtermaart Light“ an de Raimlechkeete vum Syndicat d’Initiative op der Liberatiounsplaz. Domat wollt de Syndicat en Zeeche setze fir datt säin Traditiounsmaart an Dikrich net op eemol aus de Käpp vun de Leit verschwénnt. An engems wollt een awer och all deenen eng Plattform bidden, déi soss ëmmer op deem flotten Hobbykënschtlermaart kuerz virun Ouschterdag am Zentrum deelhuefen an duerch d’Pandemie zur Zäit e bëssen um Dré-chene setzen. D’Interesse vun de Kënschtler war tatsächlech grouss. Vu Stoffkreatiounen an diversen Handaarbechten an de verschiddenste

Materialien bis hin zur Acrylmolerei gouf um „Ouschtermaart Light“ vun allem ugebueden. Souwuel d’Hobby-Kënschtler wéi och d’Leit aus dem Syndicat d’Initiative ware begeeschtert vum Resultat. An net zulescht konnten och d’Clienten an d’Clienteeën profitéieren, ëmmerhin gouf et esou di lescht zwee Méint e Buttek weider an Dikrich, wou een op interessant Wuer zrëckgräife konnt.





SUMMERAKTIVITÄTEN

DE PROGRAMM

03/08 Natur & Sport erliewen

04/08 Lightpainting & 3D-Pen

06/08 Kajak & Stand Up Paddle



07/08 Darts Tournoi

09/08 Grill & Chill um Stauséi

10/11/08 Europapark

12/08 Adventure „Kuelscheier“

13/08 Grottes de Han 

Veiner Schlass

16/08

Frisbee-Golf

17/08

Mountainbike-Camp

**18
19
20/08**

Héichseelgaart

21/08

Dobaussen - Doheem

**24
25/08**

Karting

26/08

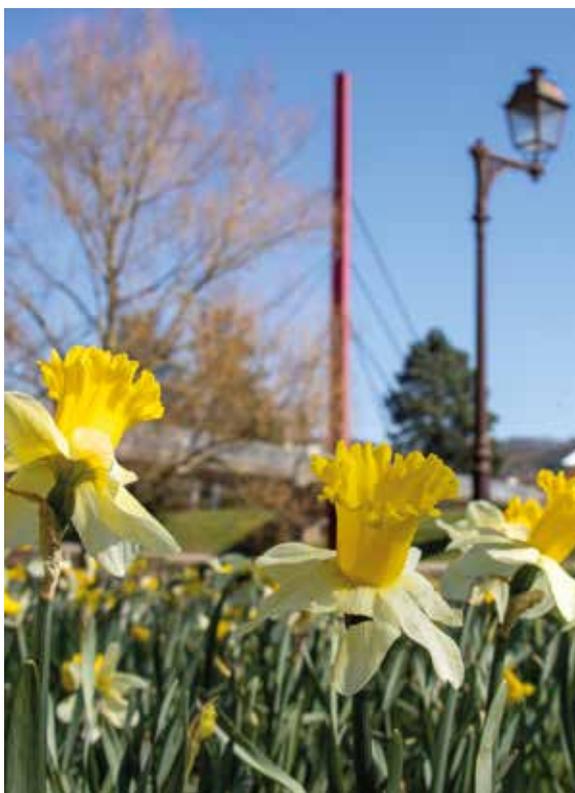
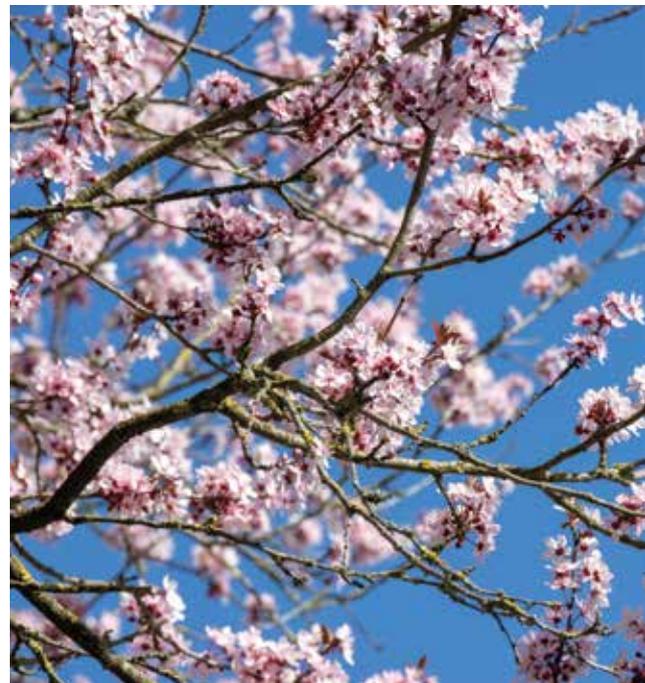
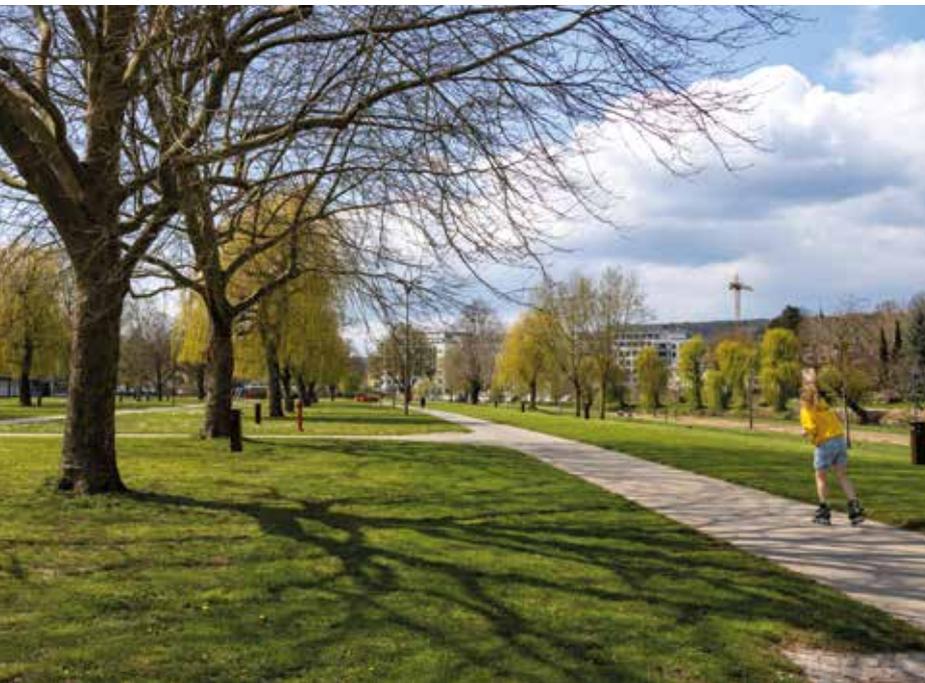
Flooss bauen

27/08

Wakeboard & Waasserski

28/08

FOTOREPORTAGE FRÉIJOERSGEFILLER





Antenne collective Diekirch-Gilsdorf-Ingeldorf

TV, Internet, Téléphone: tout en un!

Vos avantages avec l'abonnement TV de la Ville de Diekirch

- Raccordement/activation rapide par les Services Industriels
- Un fournisseur public de confiance
- Service clients (service permanence, concernant le signal antenne) 24 h/24 et 7 j/7
- Station de captage performante au Herrenberg
- Qualité d'image optimale (vraie HD)
- 130 chaînes TV (+ possibilité d'extension avec des bouquets payants)
- 100 chaînes radio en numérique
- Un prix compétitif et transparent: 19,28.- € ttc/mois (= Abonnement + droits d'auteur)

Abonnement TV + Internet*

Surfer, télécharger, streamer et jouer en ligne avec plusieurs appareils simultanément, 100 Mbit/s, volume illimité.

**Uniquement valable avec un abonnement TV de l'Antenne Collective Diekirch avec engagement de 24 mois. Installation et facturation service Internet par Eltrona Interdiffusion SA. Demande pour Internet à faire auprès d'Eltrona (www.eltrona.lu).*

Abonnement TV + Internet + Téléphonie fixe*

100 Mbit/s, volume illimité, téléphonie fixe en national inclus, Modem Fritzbox 6430 inclus, Mise en service et installation incluse (engagement 24 mois).

**Uniquement valable avec un abonnement TV de l'Antenne Collective Diekirch avec engagement de 24 mois. Installation et facturation Internet et téléphone fixe par Eltrona Interdiffusion SA. Demande pour Internet + téléphonie fixe à faire auprès d'Eltrona (www.eltrona.lu).*

Informations TV: Antenne collective



T. 80 87 80 - 501
www.diekirch.lu

Informations: internet, téléphonie fixe et Pay-TV



T. 499 466 888
www.eltrona.lu



BLEIFT ËMMER UM LAFENDEN! ALWAYS STAY UP-TO-DATE!

Den Iwwerbléck
zu Dikrich verluer?
Keng Iddi, wat den
Ament leeft?



Huelt iech d'offiziell App
vun der Gemeng Dikrich
a bleift och ënnerwee
ëmmer informéiert!



www.diekirch.lu 

Dir wëllt wëssen, wat soss nach
an der Gemeng geschitt?
Besicht eise Site fir weider
Aktualitéiten, Infoen,
Formularen a villes méi!

MARY POPPINS LERNT FLIEGEN

UNTERWEGS MIT DEM DIKRICHER PHOTO-CLUB

Im September dieses Jahres werden die Mitglieder des *Dikricher Photo-Club* ihre jährliche Ausstellung wieder in der Alten Laurentiuskirche abhalten. Doch auch wenn das Event in gewohntem Umfeld stattfinden soll, so werden auch dieses Mal ausschließlich individuelle Werke zu sehen sein. Pandemiebedingt war es immer noch nicht möglich die ganze Truppe beisammen zu bekommen, um gemeinsam eine Kollektivarbeit auszuarbeiten. Die gewohnten Sitzungen alle zwei Wochen im alten Ciné Scala mussten über ein Jahr pausieren.

Die Gemeinschaftssitzungen können und wollen die Fotojäger dennoch nicht komplett aufgeben. Deshalb kann man die Hobbykünstler des Vereins für zeitgenössische Fotografie regelmäßig in kleinen Gruppen an verschiedenen Orten in Diekirch bei der Arbeit beobachten. Somit konnten auch wir vor ein paar Wochen miterleben, wie einige aktive Mitglieder der 12-jährigen Lena das Fliegen beibrachten. Einmal ein Bild ohne Lena, einmal ein Foto mit Lena auf einem Stuhl und schon konnten die Fotografen eine Mary Poppins im Stadtpark von Diekirch herbeizaubern.

„Bei uns kann jeder mitmachen, egal ob geübt oder nicht, Hauptsache man hat Spaß am Fotografieren“, so Clubpräsident Carlo Blum, „Lernen passiert während der Arbeit, oder später bei der Auswertung der Bilder, das Wissen wird in der Gruppe geteilt.“ Beim Photo-Club setzt man vor allem auf Ideenreichtum und

Erneuerung. Auch muss man nicht unbedingt eine teure Kamera besitzen, um mitmachen zu können, ein Handy ist auch in Ordnung. Hauptsache man bringt Entdeckerfreude mit und Lust am gemeinschaftlichen Arbeiten. Das Rezept scheint Erfolg zu haben: permanent stoßen neue Hobbyfotografen zum Club, und Jahr für Jahr kann der Verein Ausstellungen von hohem Niveau präsentieren.

In den 72 Jahren seiner Existenz hat es der *Dikricher Photo-Club* nicht nur geschafft ein bemerkenswertes Archiv der Stadt Diekirch und seinen Einwohnern aufzubauen, sondern auch einen Verein am Leben zu erhalten, der immer aktuell und zeitgemäß geblieben ist.

Die geplante Ausstellung im Herbst dieses Jahres wird somit sicher nicht die letzte sein. Die kreativen Köpfe des *Dikricher Photo-Club* sind zurzeit schon wieder dabei an einer nächsten Kollektivausstellung zu tüfteln.

Dennoch können es die aktiven Mitglieder kaum erwarten, wieder ihre Clubabende jeden zweiten Dienstag im alten Ciné Scala aufzunehmen, wo sogar ein richtiges Fotostudio eingerichtet ist. Hier werden die Ausstellungen geplant, Arbeiten ausgewertet und natürlich auch Studio-Fotos geschossen. Im letzten Jahr hat man sich zwar regelmäßig über digitale Plattformen ausgetauscht. Den direkten Kontakt jedoch kann dies nicht ersetzen.





Dikricher Photo-Club

Gegründet
1949

Treffpunkt
Rue Jean l'Aveugle
(im früheren Ciné Scala Gebäude)
jeden zweiten Dienstag 19:30
Oktober–Mai

Kontakt und weitere Informationen
cblum@pt.lu, www.dpc.lu

Expo 2021
25.9.21–11.10.21 (Eröffnung 24.9. 19:30)
Alte Laurentiuskirche



Eine Wanderausstellung der Internationalen Jugendbibliothek, www.ijb.de

29.06. – 02.07.2021

**Centre Culturel „Al Seeërei“
Rue de l'Industrie, L-9250 Diekirch**

Organisation:



In Zusammenarbeit mit:



29/06 – 02/07/21

**Centre Culturel „Al Seeërei“
Rue De l'Industrie, 9250 Diekirch**

Für Schulklassen (C1):

Kurze Führung durch die Ausstellung, Mini-
Workshop zur Ausstellung, Buchausstellung

Mittwoch, 30.06.21 / Freitag, 2.07.21
Jeweils 14.30–15.30 Uhr
Teilnahme: jeweils 1 Klasse

Für Schulklassen (C2 – C3):

Führung durch die Ausstellung, Workshop zur
Ausstellung, Buchausstellung

Dienstag, 29.06.21 / Mittwoch, 30.06.21 /
Donnerstag, 1.07.21 / Freitag, 2.07.21
Jeweils 8.30–10.00 / 10.00–11.30 Uhr
Teilnahme: jeweils 1 Klasse

**Anmeldung: André Schumann (Ecole fond.
Diekirch), andre.schumann@education.lu**
Unkostenbeteiligung (Workshop): 5 €/Kind

Tout Public / Familien / Maisons Relais:

Besichtigung der Ausstellung +
Buchausstellung
Auf Wunsch: Workshop zur Ausstellung (Zahl
der Teilnehmer ist limitiert)

Dienstag, 29.06.21 / Donnerstag, 1.07.21
Jeweils 14.30 – 16.00 Uhr

**Anmeldung: Charlotte Reuter, Story Café
per Email: info@bonzennenbonzuewen.com
per Telefon: 26 88 37 16**

Unkostenbeteiligung (Workshop): 5 €/Kind
Eintritt Ausstellung: gratis

Organisation:

Bonzënnen – Bonzuewen Café Story Café &
Shop, Musée d'Histoire(s) Diekirch, Erwuesse-
Bildung asbl

In Zusammenarbeit mit:

Ville de Diekirch, Ecole fondamentale Diekirch

**Gewimmels am Bicherregal
– wéi kann ech mäi Kand
mat Wimmelbicher fir Ge-
schichten begeeschten?**

**Ein Abend für Eltern und jeden, der an
Kinderliteratur und Leseförderung
interessiert ist**

Donnerstag, 1.07.21 / 19.00 – 20.30 Uhr
Centre Culturel „Al Seeërei“,
Rue de l'Industrie, 9250 Diekirch

Besichtigung der Ausstellung, Vortrag, prakti-
sche Ideen, Büchervorstellung, Austausch

Referentinnen:

Antoinette Terzer und Danielle Mertes, Mit-
glieder der Arbeitsgruppe „Kannerbicher“ der
ErwuesseBildung

**Anmeldung: Charlotte Reuter, Story Café
per Email: info@bonzennenbonzuewen.com
per Telefon: 26 88 37 16.**

Teilnahme: max. 10 Personen
Unkostenbeteiligung: 20 € (inkl. Getränke)

Organisation:

Bonzënnen – Bonzuewen Café Story Café &
Shop, Musée d'Histoire(s), Diekirch, Erwuesse-
Bildung asbl

In Zusammenarbeit mit:

Ville de Diekirch

FIT IN DEN SOMMER

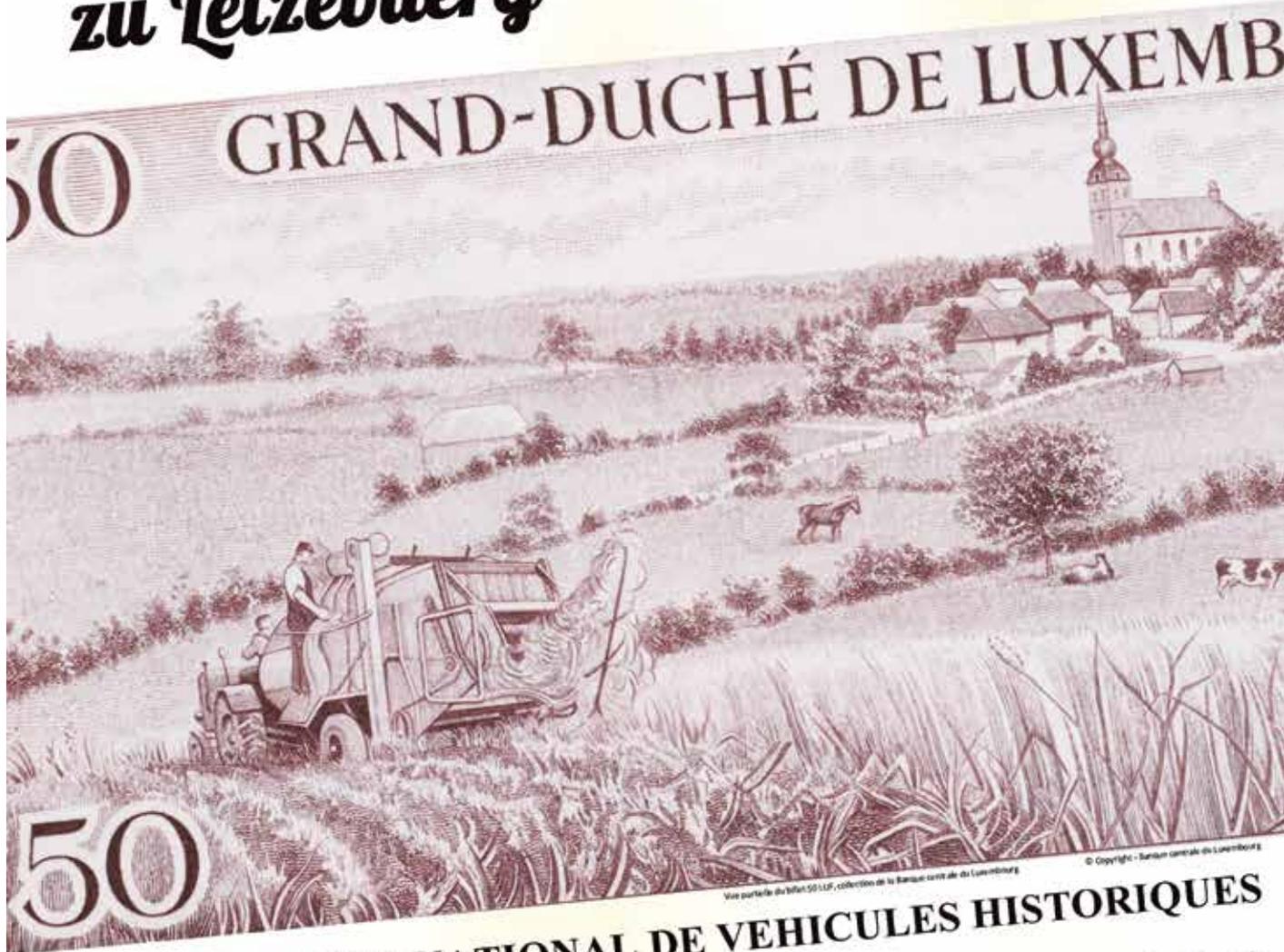
DER NEUE FITNESS- PARCOURS IST BEREIT

Anfang Mai war es so weit, der Trimm-Dich-Pfad im Naherholungsgebiet Seitert konnte endlich fertiggestellt werden. Ende 2019 schon hatte die Forstverwaltung einen neuen Bodenbelag gelegt. Nun konnte der „Service Technique“ der Gemeinde auf den 20 Fitness Stationen brandneue Freizeitgeräte installieren, welche mit QR-Code ausgestattet sind und mittels Handy App die Möglichkeit bieten noch effektiver zu trainieren als dies bisher der Fall war. Auf der etwa 2,7 Kilometer langen Fitnessstrecke im Wald nördlich von Diekirch kann man somit jetzt seinen Körper und Geist in Höchstform bringen, da die Geräte sowohl Kraft und Ausdauer als auch Koordination und Geschicklichkeit verbessern und dazu noch Bewegung inmitten von alten Buchenbeständen und mit maximaler Sauerstoffzufuhr garantieren.



Exposition

100 Joer motoriséiert Landwirtschaft zu Lëtzebuerg



CONSERVATOIRE NATIONAL DE VEHICULES HISTORIQUES

25.05.21 – 24.10.21

20-22, rue de Stavelot / L-9280 Diekirch

Ouvert tous les jours de 10-18h (lundi fermé)

Tel : +352 26 80 04 68 / www.cnvh.lu



VILLE DE
DIEKIRCH

agri-distribution
WOLFF-WEYLAND

14, Nidderpallenerstrooss - L-6551 Noerdange

+352 236 37 200

www.wowey.eu



DEVERBAND
D'NATUR ASS EIS KULTUR



CLOOS & KRAUS S.A.R.L.
Machines agricoles, machines et espaces verts



Véhicules
Historiques



ELAINE GOODWIN

„FRAGMENTS OF LIGHT“

Noch bis zum Ende des Monats Mai kann man im Kulturhaus/MH(s)D die beeindruckenden Werke der in England geborenen und am Exeter College of Art and Design ausgebildeten Künstlerin Elaine Goodwin bewundern.

Jedes Werk dieser neuen Ausstellung, die in den letzten 10 Jahren entstanden ist, besteht aus geschnittenen Fragmenten von lichtreflektierenden Materialien – kostbarem Goldmosaik und Glas. Die Künstlerin ist ständig auf der Suche nach dem Wunder des Lebens... eine tägliche Suche nach seiner Essenz. Sie erforscht die Natur und abstrakte Konzepte, um die Bedeutung der Existenz zu enthüllen und übersetzt ihre Ergebnisse dann in Werke, die, wie sie findet, von Licht durchdrungen sind.

Ihre Kunstwerke kapseln Momente des reinen Wunders ein, um immer wieder in der sich ständig verändernden Oberfläche der Werke erlebt zu werden, wenn der Betrachter tiefer in jedes Werk blickt.

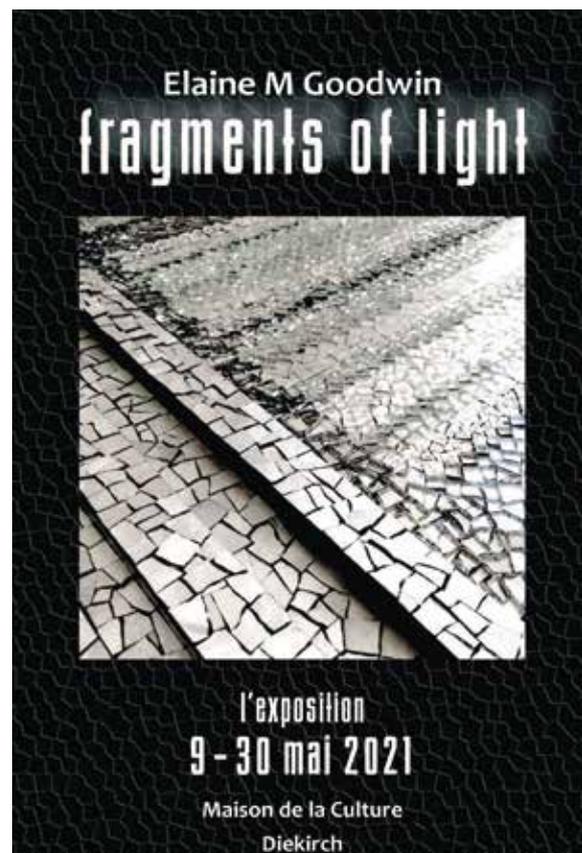
Es ist eine lebensbejahende Vision...

Elaine ist seit langem eng mit dem Großherzogtum Luxemburg verbunden. Sie kennt das Land gut und stellt seit dreißig Jahren in seinen Schlössern und Galerien aus. In dieser Ausstellung, ihrer zweiten in dieser Galerie, füllt sie jeden Raum mit einem Aspekt des Lichts – durch Thema, Farbe oder Form.

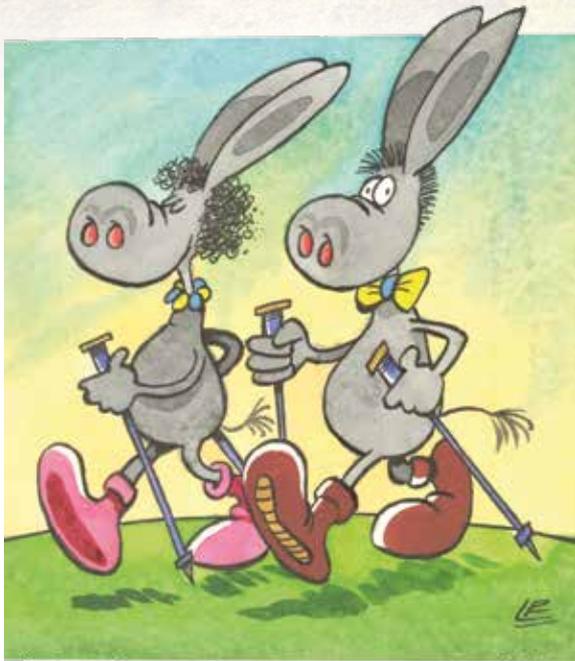
„In meiner Arbeit geht es um Licht. Jedes Werk verwendet lichtreflektierende Materialien;

venezianisches Gold, Ravenna-Glas und Carrara-Marmor. Für alle, die hinschauen, wird das Licht in jedem einzelnen Moment festgehalten, eingefangen und wieder losgelassen - kontinuierlich und ununterbrochen. Das ist für mich ein erhabenes Engagement.“

Elaine ist Mitglied des Chelsea Arts Club, London. Sie lebt und arbeitet in Burgund, Frankreich, im Dorf Couches am Rande der berühmten Côte-d'Or, eine der führenden Weinbauregionen Frankreichs, wo sie seit einigen Jahren ihr Atelier und ihr Zuhause eingerichtet hat.



Diekirch Donkey Challenge



Du bass op der Sich no enger
Erausfuerderung fir d'ganz Famill a
verbréngs gär Zäit an der Natur?

**Dann ass den Donkey Challenge zu
Dikrich genee dat Richtegt fir dech.**

Vum Juli un, pünktlech fir d'Summervakanz, kanns du zesumme mat denger Famill déi dräi Bierger vun Dikrich bezwéngen a kriss dobäi och nach interessant Informatiounen iwver Dikrich, seng Geschicht an d'Natur ronderëm. Hues du déi dräi Challenge gepackt, da kanns du dir däi Patch mam Dikricher Esel drop an de Syndicat d'Initiative siche goen.

Weider Informatiounen kriss de vum Juli un am Syndicat d'Initiative an op www.visit-diekirch.lu



**Syndicat d'Initiative
et de Tourisme
Diekirch**

Öffnungszeiten:
Mé 14.00–17.00 | Dë-Sa 10.00–12.30 an 13.00–17.00

3, place de la Libération
L-9255 Diekirch

T. +352 80 30 23
E. tourisme@diekirch.lu

DAS INTERVIEW

ERINNERUNG AN DIE „JOYEUSE ENTRÉE“ VOR 20 JAHREN

Am 12. Mai 2001 bereitete die Stadt Diekirch Großherzog Henri und Großherzogin Maria-Teresa anlässlich einer „Joyeuse Entrée“ einen herzlichen Empfang. 3 Fragen an Ern Breuskin, den damaligen Koordinator dieser Feierlichkeit.

Was ist eigentlich die genaue Bedeutung der „Joyeuse Entrée“?

Die Tradition der „Joyeuse Entrée“ reicht zurück bis ins späte Mittelalter. Bei seinem Regierungsantritt besuchte der Herrscher die wichtigsten Städte seines Reiches, um deren Bürger an ihre Pflichten zu erinnern und ihre Rechte zu bestätigen. In einer feierlichen Prozession zog er durch die Straßen der Stadt und traf sich mit den Vertretern der Stadtverwaltung und der Zünfte. Der Tag wurde oft durch ein ausgelassenes Volksfest abgeschlossen. Besonders in den Spanischen Niederlanden, dem aktuellen Belgien, hielt sich dieser Brauch sehr lange und wurde sogar von dem heutigen belgischen Königshaus als symbolische Geste übernommen. Seit dem Ersten Weltkrieg haben alle belgischen Könige ihre Thronbesteigung mit einer „Joyeuse Entrée“ in Brüssel gefeiert, zuletzt König Philippe im Jahr 2013.

Wie viele „Joyeuses Entrées“ hat es bis jetzt in Diekirch gegeben?

Am 13. März 1965 hatte es erstmals eine „Joyeuse Entrée“ in Diekirch gegeben, anlässlich der Thronbesteigung von Großherzog Jean im November 1964. „Nach ihrem Besuch in der Hauptstadt und in der Minnettemetropole wurde I.I. K.K. H.H. dem Großherzog und der Großherzogin in Diekirch eine begeisterte Ovation

zuteil“ titelte damals das „Luxemburger Wort“. Die Tatsache, dass die Prinzessin Joséphine-Charlotte dem belgischen Königshaus entstammte, mag eventuell erklären, wieso nun auch im Großherzogtum dem Amtsantritt des Herrschers durch eine „Joyeuse Entrée“ eine besondere festliche Note verliehen werden sollte. Natürlich darf man nicht vergessen, dass schon im 19. Jahrhundert König-Großherzog Wilhelm II anlässlich seiner Thronbesteigung unser Land bereiste und auch der Stadt Diekirch einen Besuch abstattete. (Sein Vorgänger, Wilhelm I, hatte dagegen unser Großherzogtum nie betreten).

In die nationale Geschichte sollte die Begrüßungsrede eingehen, in welcher der damalige Diekircher Bürgermeister W. Jurion auf die politischen und sozialen Missstände im Lande hinwies und die er mit dem – für damalige Usancen – ziemlich saloppem Satz einleitete: „Sire, le pays n'est pas heureux!“



Das großherzogliche Paar wird auf dem Liberationsplatz vom Bürgermeister Marcel Krier (rechts) und den Schöffen P. Jost und M. Even (links) empfangen.

Foto aus „Diekirch – Hier et Aujourd'hui“, J. Herr, S.299





1

Foto 1: Collection Irène Schmitz
Fotos 2-5: Dikricher Photo-Club
Foto 6: Collection Reiser



2



3



4



5



6

Nach welchem Konzept wurde die „Joyeuse Entrée“ organisiert?

Anlässlich der Thronbesteigung von Großherzog Henri war, wie schon bei seinem Vater, eine „Joyeuse Entrée“ in den 12 Kantonshauptstädten vorgesehen. Der Diekircher Schöfferrat hatte ein Organisationskomitee einberufen, in dem die Gemeinde, die Kulturkommission, die „Union Commerciale“ und das „Syndicat d'Initiative“ vertreten waren, um diesen Empfang zu gestalten. Da vom großherzoglichen Hof besonders Wert auf den Kontakt mit der Bevölkerung gelegt wurde, beschloss man, das großherzogliche Paar zu einem Rundgang durch das alte Viertel der Stadt einzuladen, bei dem sich nicht nur die Geschichte der Ortschaft erschließen würde, sondern auch den lokalen Vereinen Gelegenheit gegeben werden sollte, dem Herrscherpaar ihre Aufwartung zu machen. Die offizielle Begrüßung durch Bürgermeisterin Danièle Wagener fand in Präsenz der Nord-Deputierten und der Schöfferräte aus allen Gemeinden des Kanton Diekirch auf dem Liberations-Platz statt. In seiner Antwortrede ging Großherzog Henri natürlich auf das ein, was ihn besonders mit Diekirch verband: seine Zeit als Schüler des „Lycée classique“. Zugunsten der „Fondation Prince Henri - Princesse Maria-Teresa“ wurde anschließend ein Riesenkuchen verkauft, der von der Pâtisserie „Arenscheer“ gestiftet worden war. Die musikalische Umrahmung der „Joyeuse Entrée“ war von der lokalen Philharmonie und der „Garnisonsmusik“ übernommen worden. Alle Medien berichteten natürlich über das Ereignis, das Tausende von Zuschauern angezogen hatte.

DIEKIRCH

VOM RITTER HIN ZUM DIEKIRCH PUNKT

DAS DESIGN DER DIEKIRCHER BRAUEREI IM WANDEL DER ZEIT (1871-2021)

1871



um 1890



um 1900

1933

1930

1937

Diekirch



1871 | Gründung der Brauerei unter dem Namen Diekircher Actien-Brauerei. Da es damals den Beruf des Grafikers nicht wirklich gab, existierte demzufolge auch kein richtiges Logo, das in allen Bereichen (Brauerei-Logo, Bieretikette, Fassbeschriftung, Werbung etc.) verwendet wurde. Stattdessen war es üblich, die Brauerei selber auf Etiketten und Werbematerial abzubilden, schön verziert, beinahe romantisch, wobei die abgebildeten Brauereiarbeiter viel kleiner dargestellt wurden als in Wirklichkeit, um das Gebäude(gelände) riesig erscheinen zu lassen. Oft sieht man bei den Illustrationen auch noch kleine Medaillen an den Seiten. Diese werden an speziellen Messen und Wettbewerben verliehen. Da ist es logisch, die Erfolge bildlich erkenntlich zu machen.

um 1890 | Auch zu dieser Zeit gab es noch kein einheitliches Logo, dafür aber vage Richtlinien. Das Logo der Brauerei musste schräg nach oben geschrieben werden. Welche Schrift verwendet wurde, spielte keine Rolle. Einheitliche Farben waren auch nebensächlich, trotzdem wurden größtenteils Rot-, Blau-, Gelb-, Grün- und Brauntöne verwendet. Diese galten als typische Brauereifarben und sind es auch heute noch.

um 1900 | Das Wappen der Stadt Diekirch wurde als Art Logo benutzt, um sich erkenntlich zu machen. Aber auch hier gab es keine Richt-

linien. Das Aussehen des Wappens änderte sich je nach Zeichner, der eine Etikette oder Werbematerial entworfen hat. Mal war die Form spitz zulaufend, mal eckiger. Löwe und Festung sahen auch immer anders aus.

1930 | Die Brauerei wurde um einen Turm im Bauhausstil erweitert, damals aber noch ohne *Humpen* auf der Spitze. Das neue Wahrzeichen wurde Teil des Logos und zierte von da an die meisten Publikationen. Aus welchem Blickwinkel der Turm abgebildet wurde, war trotzdem noch willkürlich.

1937 | Die Brauerei druckte ab 1937 ihre eigenen Bierdeckel in ihrem angebundenen Nebengebäude. Ab diesem Zeitpunkt wurde die Druckerei mit ins Logo eingebunden.

1940 | Aufgrund der Eindeutschung luxemburgischer Namen während des 2. WK wurde aus der Brasserie de Diekirch die Aktienbrauerei Diekirch. Das Logo wurde dementsprechend geändert.

1947 | Das erste richtige Logo entstand, entworfen von Herrn Tainmont, einem Uni-Professor für grafische Gestaltung. Darauf abgebildet ist ein Ritter in blauer Rüstung, mit Schwert und einem Bier, der vor der Brauerei in gelber Farbe steht, um für den nötigen Kontrast zu sorgen. Es gab zudem Variationen mit Wappen oben



1940

1947

1950

1945

1955



und eine mit mehreren Rittern, die zusammen marschieren. Nebeninfo zum Wappen, wenn farbig abgebildet: Obwohl es das Diekircher Stadtwappen darstellen soll, ist der Löwe nicht silbern, sondern rot wie der *Roude Léiw*. Das Ritter-Logo wurde für den belgischen Markt entwickelt.

1950 | Nur drei Jahre später war der Ritter wieder verschwunden, übrig blieb nur noch das Brauereigebäude. Der Blickwinkel hatte sich mittlerweile auch gefestigt. So ist das Gebäude mit dem Turm immer so dargestellt, als würde man es von der Kreuzung Avenue de la Gare / Rue de la Brasserie aus betrachten. Das Gebäude ist in blauer Farbe gehalten.

1955 | In dieser Zeit wechselte die Farbe des Gebäudes von Blau zu Rot. Ansonsten tat sich nicht viel in Bezug auf die grafische Darstellung der Diekircher Brauerei.

1959 | Vier Jahre später entstand dann ein neues Logo mit einem Ritterhelm. Der Blick des Helmes neigt sich leicht zur Seite, außerdem ruht er auf einem Schild, das mit einem großen D (für Diekirch) und einem Schwert (Überbleibsel aus dem alten Ritter-Logo) verziert ist. Umgeben ist das Ganze von schmückenden Ornamenten an der Seite (Pflanzen evtl. Rosenzweige?) und einer Krone oben. Im Hintergrund ist noch das Brauereigelände in Gelb zu erken-

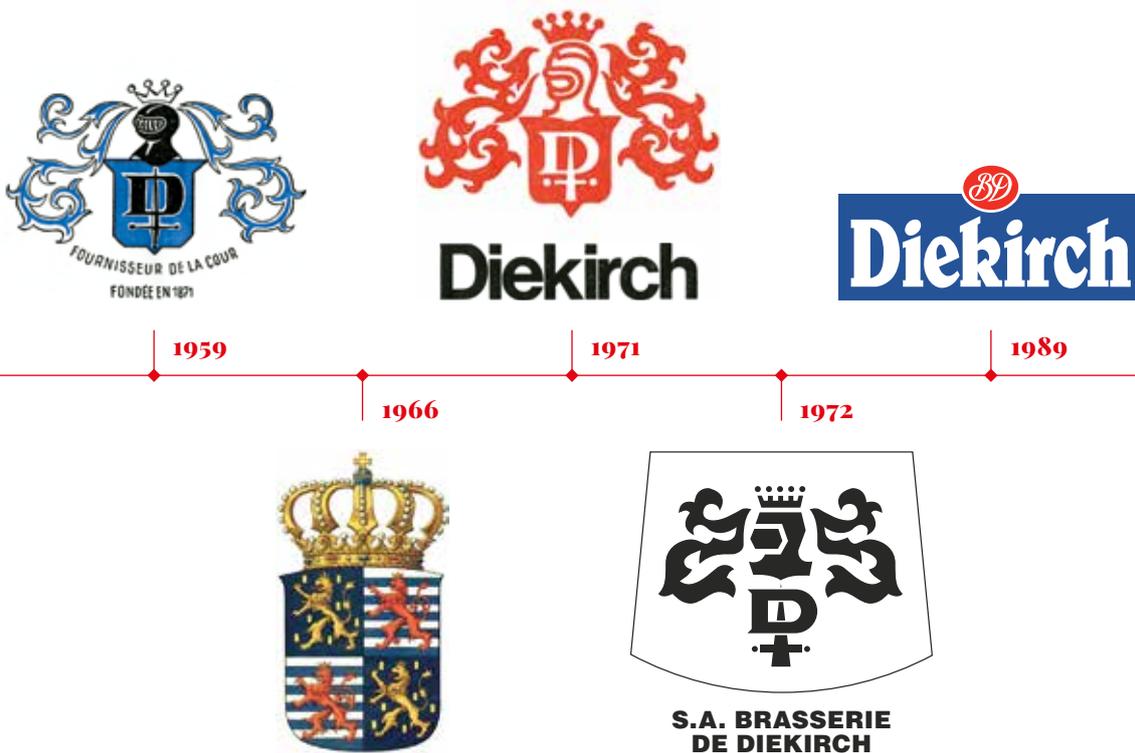
nen (Gelb diente als Kontrast). Wie detailliert und in welchem Stil Objekte wie Helme und Ornamente dargestellt wurden hing vom jeweiligen Auftragnehmer ab. Als Farben benutzte man aber immer das für Brauereien typische Rot, Blau, Gelb und auch Schwarz.

1961 | Das gelbe Brauereigebäude im Hintergrund fällt weg, da es nur schwer erkennbar ist, besonders auf Leuchtreklamen.

1966 | Auf Anfrage von Großherzog Jean wurde das Logo durch das großherzogliche Wappen ersetzt, um ihm einen nationalen Charakter zu verleihen. Dieses Logo wurde jedoch nur für das Exportbier benutzt.

1971 | Zur 100-Jahr-Feier der Brauerei wurde wiederum auf das Logo mit dem Ritterhelm zurückgegriffen, welches jedoch stilistisch sehr vereinfacht wurde. Die feineren Details verschwanden um das Logo erkenntlicher zu machen. Zudem war es einfarbig, meist in Rot oder Blau. Fortan wurde nur noch die beliebte Helvetica Schrift benutzt.

1972 | Unter der Leitung eines neuen Direktors wurde das Logo nochmals vereinfacht und ist von nun an von einem spatenförmigen Feld umgeben. Die Helvetica Schrift blieb bestehen, wurde nun das Wort Diekirch in Großbuchstaben geschrieben.



1989 | Unter neuer Führung wurde das Logo nun komplett geändert. Ab dem Zeitpunkt ist Diekirch mit einer neuen Schrift versehen. Hierbei handelt es sich um eine Modifikation aus der Schriftfamilie „Belwe“. Der Name Diekirch wird umrandet von einem abgerundeten Rechteck in Weiß, oben sind die Initialen der Brasserie de Diekirch in Goldschrift gekennzeichnet und in einer roten Ellipse platziert.

1991 | Das Logo wurde ein wenig abgeändert. So ist der Schriftzug in einem blauen Rechteck mit abgerundeten Kanten abgebildet. Zudem ist der äußere Rand ein goldenes Band.

2001 | Die Initialien in der Ellipse verschwanden und wurden bis 2006 durch den Ritterhelm aus dem alten Logo der 70er und 80er Jahren ersetzt. Womöglich um zu zeigen, dass man die Ursprünge der Brauerei nicht vergessen hat. (Die Diekircher Brauerei ist in der Zwischenzeit im Jahr 2000 mit der Brauerei Mousel zur Brasserie de Luxembourg fusioniert und im selben Jahr von Interbrew – heute ABInBev – aufgekauft worden)

2006 | Doch schon einige Jahre später verschwanden sowohl der blaue Rahmen als auch die Ornamente. Übrig blieb der Schriftzug mit einem Wappen, das sich aus dem Diekircher Stadtwappen und einem roten Löwen (kein *Roude Léiw*) zusammenstellt. Die Schrift ist

seither von einer blauen Kontur umgeben. Zudem thront der Name im Kleinen auf dem Wappen.

2011 | Um moderner zu wirken, entschloss sich die Brauerei nun auch die Schrift dynamischer zu gestalten. So ist der Name auf einem nach oben geneigten Bogen geschrieben, umrandet von einer blauen Kontur, einem goldenen Schlagschatten und einem weiteren Schatten in einem noch dunkleren Blau. Der Löwe schaut zudem in die andere Richtung auf das *À l'amitié*.

2018 | Mit dem Bau der neuen Brauerei änderte sich nun auch das Logo des Bierherstellers. Als Schrift wird seitdem die Schriftart Adelle benutzt. Im Hintergrund sind statt des Wappens oder eines Löwen die Landesgrenzen Luxemburgs in vereinfachter Form zu sehen. Dabei ist das i-Pünktchen so positioniert, dass es den Standort Diekirchs in der „Karte“ aufzeigt. Die Farben Gold und Blau wurden übernommen, das Rot wurde jedoch weggelassen. (Rot sieht man nur noch auf den Etiketten und in der Werbung bei Slogans und dem Löwen) Im Hintergrund jedoch tauchen jetzt abstrahierte Formen unserer Nachbarländer und denen Italiens und Portugals auf. Damit soll die internationale Ausrichtung der Marke hervorgehoben werden.



1991

2001

2006

2011

2018



MUSÉE D'HISTOIRE DE LA BRASSERIE DE LUXEMBOURG

30 JAHRE SAMMELN ZUM LUXEMBURGER BRAUWESEN

Erste Sammlerstücke zum Thema Bier hat der in Wolwelange lebende Yves Claude im Jahr 1990 zusammengetragen. Zu dem Zeitpunkt besuchte er das Lycée Classique in Diekirch und so ist es nicht verwunderlich, dass durch eingesammelte Bierdeckel und „aufgefundene“ Biergläser der Grundstock für seine spätere Sammlung gelegt wurde. In der Folgezeit entstand dann auch ein Arbeitskreis zur Aufarbeitung der Historie der Brauerei Diekirch. Als diese 1996 ihren 125. Geburtstag feierte zeichnete der damalige Sammler Serge Kugener verantwortlich für eine Ausstellung in der Brauerstadt; zwei Jahre später veräußerte dieser seine Schätze und Claude griff zu. In diesen Zeitabschnitt fallen auch erste Recherchen Claudes zum Luxemburger Brau- und Getränkewesen; in der Zwischenzeit sind bereits fünfzehn Veröffentlichungen (Bücher und Kataloge) zu diesen Themen erfolgt. Zusätzlich wurden 23 Newsletter (Stand Dezember 2020) erstellt.

Zwei unter einem Dach

Mit der Gründung der Brauerei Luxembourg-Mousel-Diekirch im Jahr 2000 kam auch der Gedanke zum Aufbau eines Biermuseums auf. Die Gemeinde Diekirch stellte bereitwillig einige Räume im Obergeschoss der ehemaligen Kutschenfabrik Wagner im „Gruef“ zur Verfügung, und parallel zur Eröffnung des „Conservatoire National de Véhicules Historiques“ am 2. April 2004 schloss in Gegenwart der damaligen Kulturministerin Erna Henicot-Schoepges auch das „Musée d'histoire de la brasserie de Diekirch“ seine Türen auf. Eine Unachtsamkeit bei der Eintragung ins Register hatte zur Folge, dass die vereinseigenen Statuten erst 2007 rechtskräftig wurden und so mit Verspätung aus dem Arbeitskreis eine Vereinigung ohne Gewinnzweck (a.s.b.l.) wurde. Der Rahmen ausschließlich Memorabilia über den Bierproduzenten aus Diekirch zusammenzutragen war da schon längst verlassen, es wurde intensiv zu sämtlichen Brauereien Luxemburgs gesammelt.





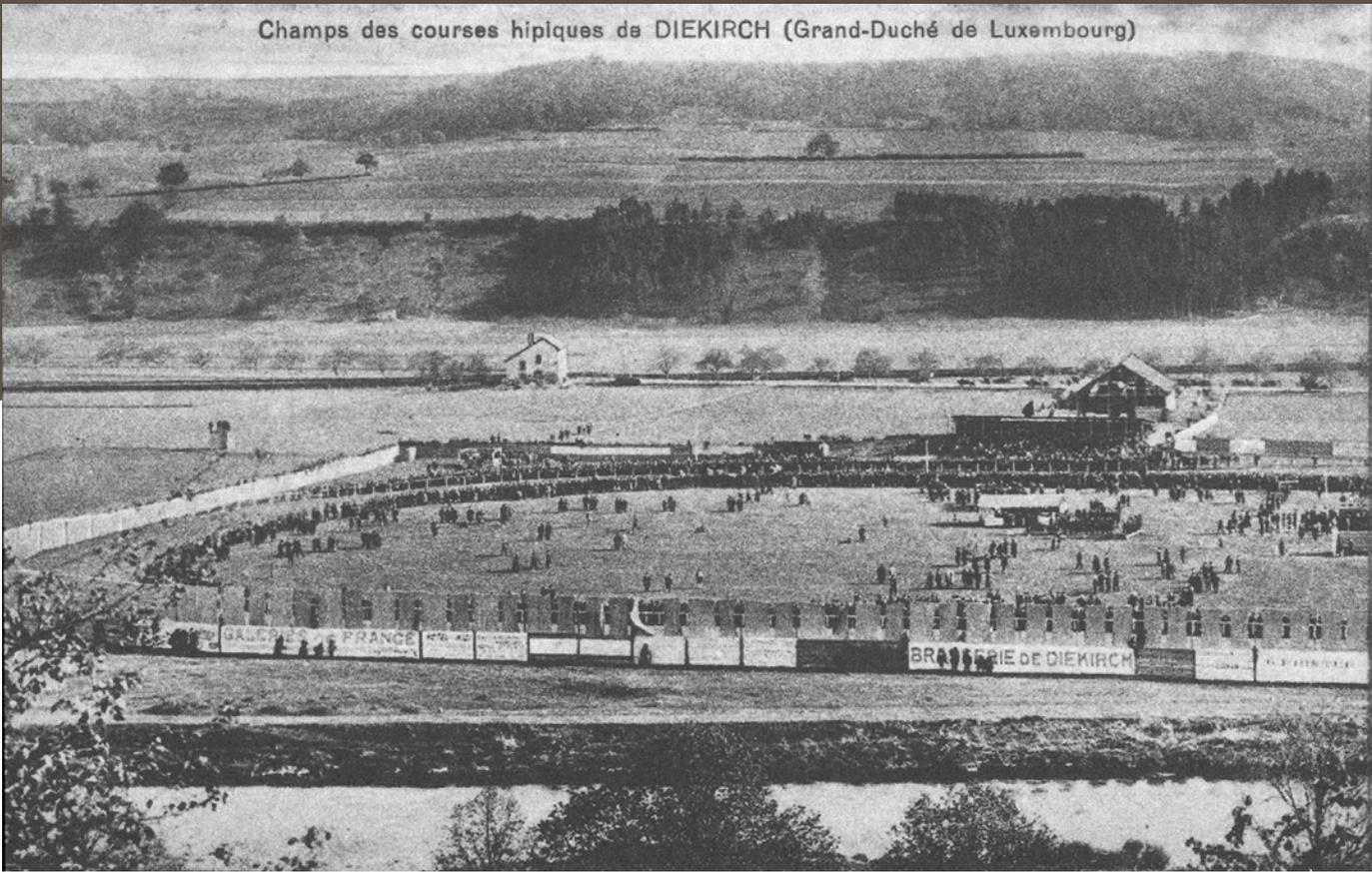
Blick auch auf die Province du Luxembourg

Als 2007 Luxemburg und die Großregion sich „Europäische Kulturhauptstadt“ nannte erfolgte auch die erste vereinseigene Ausstellung zum Thema Brauwesen. Bis zum heutigen Datum sind fünfzehn Ausstellungen erfolgt; zwölf im Großherzogtum Luxemburg (drei am Stammsitz in Diekirch) und drei in der der belgischen Provinz Luxemburg. Im Laufe der Zeit hat sich das Interesse des gemeinnützigen Vereins um das Bierwesen auch in die belgische Provinz Luxemburg erweitert, sodass diese im Januar 2015 in „Musée brassicole des deux Luxembourg“ umbenannt wurde. So wurden bisher nicht nur in Luxemburg, sondern auch im grenznahen Belgien Unmengen an historischem Material zur Bierherstellung gesammelt und somit auch vor der Zerstörung bewahrt. Zu dem Ganzen kommen dann noch stapelweise Unterlagen (Werbematerial, Buchführung, Aufsichtsratsberichte, u.s.w.) von Luxemburger und belgischen Brauereien hinzu. Auch dem Transportwesen gilt das Augenmerk, so konnten diverse Fahrzeuge, die Vereinigung besitzt sechs, erworben werden. Bedingt durch einen neuen Eigentümer, ein multinationaler Konzern, gibt es einen Kurswechsel in der Geschichtspflege bei der Brauerei aus der Sauerstadt. Der Pferdeanhänger der früher der Auslieferung von Eis diente wurde abgestoßen um dann so in den Besitz der Biermuseum a.s.b.l. zu gelangen. Von einem ehemaligen Getränkehändler konnte der „Zapwon“, ein Werbefahrzeug mit Ausschankvorrichtung aus den 1970er-Jahren, erworben und mit hohem finanziellem Aufwand restauriert werden.



Schätzungen zufolge sind zum Erhalt der Historie unserer Bierkultur in dreißig Jahren rund 35.000 Arbeitsstunden von den diversen Mitgliedern der Biermuseumvereinigung aufgebracht worden. So sind im Museum im „Gruef“ über tausend Einzelstücke ausgestellt, und der hundertfünfzigste Geburtstag der Diekircher Brauerei in diesem Jahr wird den Verein dann auch auf den Plan rufen. Das Projekt in naher Zukunft eine Museumswelt zu dieser Kultur der zwei Luxemburg einzurichten ist in die Wege geleitet.

Text & Fotos : Romain Heckemanns



DIKRICH VIRUN HONNERT JAR

Im März 1921 wird beschlossen, die Pferderennbahn vom „Lorenzwues“ an der Ettelbrücker Straße, wo seit 1895 regelmäßig Rennen ausgetragen wurden, an das rechte Sauerufer unterhalb der steinernen Brücke in die sogenannten „Dupontschen Wiesen“ zu verlegen.

Es handelt sich dabei, wie die Lokalhistoriker J. Herr und P. Bonert unterstreichen, „um das Areal zwischen der Gilsdorfer Straße und der Sauer, das in etwa dem heutigen „Camping de la Sûre“ entsprach, das jedoch den Nachteil hatte, im Überschwemmungsgebiet der Sauer zu liegen. Erst ab 1950 werden die Rennen auf dem Gelände längs der rue Merten ausgetragen, wo sich heute Fußballfeld, Sporthalle und Stadion befinden.

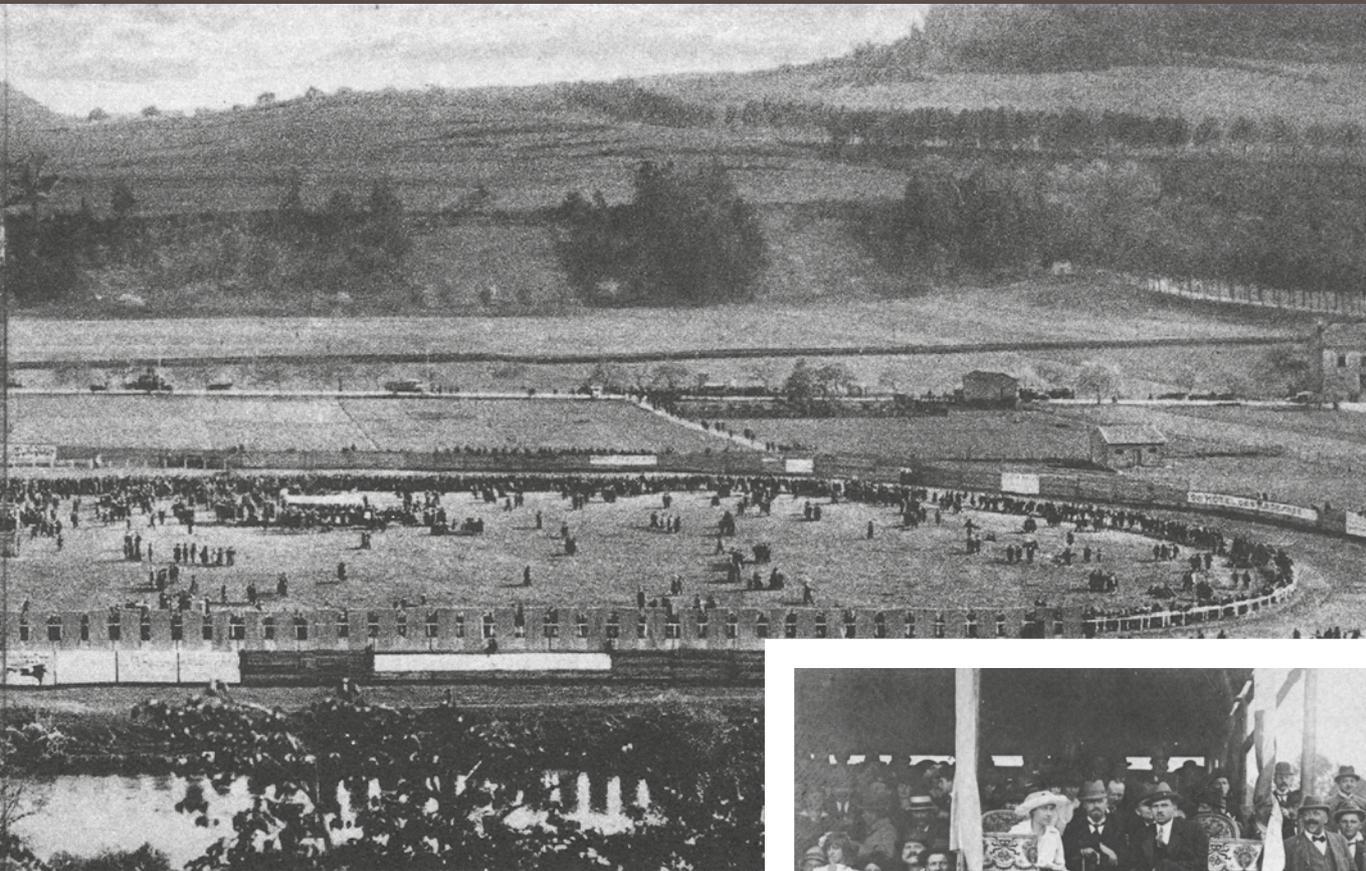
Der neue Platz, der 1921 vom Geschäftsverein für einige Jahre gepachtet wurde, hatte, so der „Landwirt“, „den Vorteil, dass die Rennkurven dreimal größer sind wie bisher, so daß den

Pferden die größte Möglichkeit geboten wird, all ihr Können voll und ganz zu entfalten. Falls das Sportterrain fertiggestellt ist, wird es der schönste und größte Sportplatz des Landes sein ...“

Am Christi-Himmelfahrtstag, dem 5. Mai 1921, findet das erste Derby auf dem neuen Platz statt. 5 Rennen waren vorgesehen: ein nationales Galopprennen für Halbblutpferde, ein internationales Trabrennen für alle Pferde, ein internationales Galopprennen für Vollblutpferde über 2.400 Meter, ein nationales Hürdenrennen für Halbblutpferde und schließlich ein internationales Galopprennen für Vollblutpferde über 3.000 Meter.

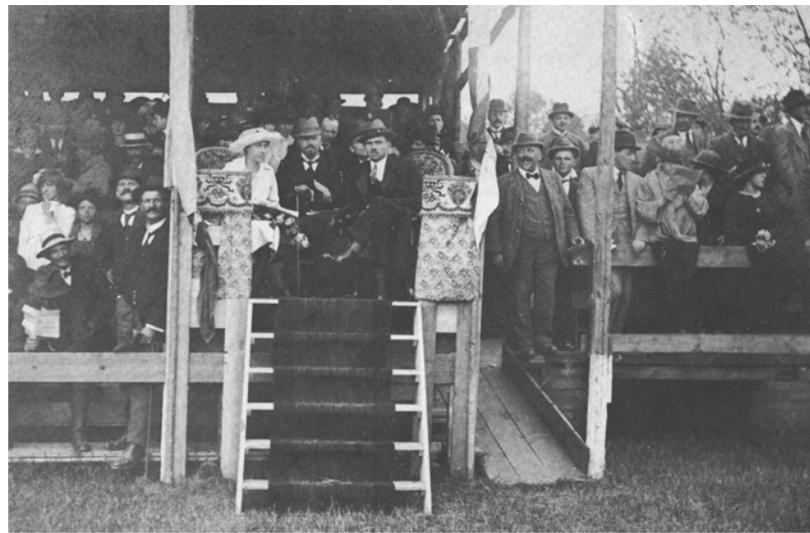
Ein Pferd stürzte im letzten Rennen, brach sich ein Hinterbein und musste notgeschlachtet werden.





Oben: Die Rennbahn an der Sauer 1921–1939
Foto aus „Diekirch – Hier et Aujourd’hui“, J. Herr, S.125

Rechts: Das letzte Rennen an der Ettelbrücker Straße wurde 1920 in Anwesenheit von Großherzogin Charlotte und Prinz Felix ausgetragen
Foto aus „Diekirch – Hier et Aujourd’hui“, J. Herr, S.123



Der Bericht der „Obermoselzeitung“ über diese Premiere fällt dann auch äußerst positiv aus: „Das Pferderennen in Diekirch vom verflochtenen Donnerstag war sowohl in Bezug auf Organisation als auf Wahl des Rennplatzes das beste was bisher in dieser Beziehung geboten wurde. Auch mit dem Wetter haben die Diekircher dieses Mal Glück gehabt. Der Erfolg war dann auch ein vollständiger. Schätzungen nach waren mindestens 7.000 Fremde herbeigeeilt, um dem Sportereignis beizuwohnen ...“ Und auch der Kommentar im „Landwirt“ entbehrt nicht eines gewissen Selbstbewusstseins: „... Diesmal hat Diekirch, die elegante Hauptstadt des Nordens, seinen Ruf bewahrt, daß sie mit Eleganz tut, was sie tut und daß sie noch immer weit an der Spitze steht ...“

1921 wurden noch 2 weitere Rennen veranstaltet, am 26. Juni und am 15. August, deren Erfolg die Organisatoren darin bestätigte, weiterzumachen.

Zugegeben, Diekirch war nicht Ascot oder Longchamp, doch seine Pferderennen gehörten bis in die 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts zu den herausragenden Sportereignissen des Landes.



Der Standort der damaligen Rennbahn heute
(Archives de Diekirch)

ch
tuel.
'importe
Départ

Am 1. Mai wird in Diekirch der Tag der Arbeit gefeiert, obwohl der Syndikalismus, besonders im Norden des Landes, noch in den Kinderschuhen steckt. 1920 war in Düdelingen der „Berg- und Metallindustriearbeiter-Verband“, der Vorläufer des „LAV“ gegründet worden, der eher sozialistisch ausgerichtet war. Deshalb taten sich die christlichen Arbeiter im Januar 1921 im LCGB (Lëtzebuurger Chrëstleche Gewerkschaftsbond) zusammen.

Die Erste-Maifeier in Diekirch war von der sozialistischen Gewerkschaft organisiert worden, wie der liberale „Landwirt“ berichtete.

„Die syndikierten Arbeiter Diekirchs und der Umgegend zogen gestern früh in den Wald, um den Maikranz zu winden. Gegen 8 Uhr kehrten sie zurück, worauf die Führer Ansprachen an die Versammelten hielten. Alles entwickelte sich in schönster Ordnung. Nachmittags nahm eine Delegation von hier an der Maifeier in Esch/Alzette teil.“

„An dieser vorzüglichen Baustelle, dieselbe liegt im Mittelpunkt der Stadt, wird [...] ein großer Festsaal mit Bühne, Bibliothek usf. errichtet werden“

Das Scala-Gebäude heute (Archives de Diekirch)



Im konservativen „Fortschritt“ dagegen wird diese gewerkschaftliche Kundgebung mit etwas anderen Augen gesehen.

„Die schöne Sache der Arbeiter ist uns doch zu heilig als daß wir viele Worte verlieren wollten über die Demonstration, die gestern am 1. Mai hier in Diekirch, angeblich zu ihren Gunsten organisiert wurde. Die ganze Signatur hieß erbärmlich! Das einzige Erfreuliche war, daß das Häuflein derer, die noch den Genossen Jander und Erpelding aus Diekirch und Umgegend Gefolgschaft leisten, auf die bescheidene Zahl von 42 zusammengeschmolzen war. Dazu hatte die Stadt Diekirch 4 Mann gestellt. Die übrigen 38 rekrutierten sich aus der Nachbarschaft. Von diesen hat auch noch ein Teil den festen Vorsatz gefaßt, das letzte Mal dabei gewesen zu sein.“

Die Reden der „Anführer“ waren, so der Redakteur, an Hohlheit und Trivialität kaum zu übertreffen und besonders anstößig findet er die Behauptung der Genossen, Bischof Nommesch sei anlässlich der letzten Oktave „den deutschen Bischöfen um den Hals gefallen...“

Bei dem einen der ziemlich hart angegangenen Genossen handelt es sich um François Erpelding, Lokomotivführer aus Ettelbrück, der von 1921 bis 1940 als Abgeordneter der „Aarbechter-Partei“ den Wahlkreis Norden im Parlament vertrat. Übrigens, seine Ehe-



frau Félicie Erpelding-Schlesser wurde 1921 als erste Dame in den Ettelbrücker Gemeinderat gewählt, dem sie bis 1928 angehörte.

Am 12. Mai berichtet der „Fortschritt“, die Aktiengesellschaft „Katholischer Bürgerverein“ habe ein Grundstück von 12 Ar, gelegen in der Kreuzstrasse und längs der Wilhelmstrasse (heute „rue Jean l'Aveugle“) zum Preise von 19.000 Franken erworben. „An dieser vorzüglichen Baustelle, dieselbe liegt im Mittelpunkt der Stadt, wird, sobald die Bauverhältnisse es gestatten, ein großer Festsaal mit Bühne, Bibliothek usf. errichtet werden.“ Der katholische Bürgerverein war im Dezember 1916 von Antoine Hansen, Versicherungsagent, Geschäftsmann und Abgeordneter der Rechtspartei zusammen mit 8 weiteren Aktionären gegründet worden. Einige Monate zuvor hatte er das Hotel „Maison Rouge“ gekauft und diese Immobilie als Effektiv einlage in den katholischen Bürgerverein eingebracht (cf. David: Dikricher Familien a Betreiber). Im April 1921 verkauft die Gesellschaft das Hotel an den Diekircher Geschäftsmann Pierre Kremer und erwarb das oben erwähnte Grundstück, wo dann einige Jahre später das Gebäude errichtet wurde, das eigentlich als eine Art katholisches Kulturzentrum gedacht war. In diesem Gebäude wurde ebenfalls die am 30. Mai 1921 gegründete „Imprimerie du Nord“ eingerichtet. Hier wurde bis zum Kriegsbeginn die seit 1893 erscheinende Lokalzeitung „Der Fortschritt“ gedruckt, dessen Redaktionsräume sich zu nächst in einem Gebäude auf dem Marktplatz (Place de la Libération) und anschließend in der „rue du curé“, in der heutigen „Résidence Laeis“, befunden hatten.

Nach dem Krieg wurde hier in der „rue Jean l'Aveugle“ vom August 1945 bis Dezember 1963 die letzte Diekircher Lokalzeitung „Le Nord“ gedruckt. Bis vor einigen Jahren befand sich in diesem Gebäude ebenfalls das Kino „Scala“.



Adolph Bastendorff, Bauingenieur
1885 – 1921
(Collection Serge Kugener)

Am 20. Mai wird in Diekirch ein prominenter Bürger zu Grabe getragen, der heute – leider – gänzlich in Vergessenheit geraten ist: Adolph Bastendorff, der einige Tage zuvor bei einem Autounfall ums Leben gekommen war.

Adolph Bastendorff wurde 1885 in Diekirch geboren. Nach seinen Sekundarstudien am lokalen Gymnasium schrieb er sich an der Technischen Hochschule in Aachen ein, wo er 1909 sein Diplom als Bauingenieur erhielt.

1912 wurde er bei dem deutschen Firmenkonsortium, das unter der Leitung der Deutschen Bank die Bagdadbahn baute, angestellt. Bastendorff leitete als Hauptingenieur den Bahnstreckenabschnitt zwischen Avada und

Barbeesa. Dort wurde er, wie Publizist Bodo Bost im „Lëtzebuurger Land“ berichtete, Zeuge des Genozids der Türken an den Armeniern. Während eines Heimaturlaubs zeigte er in Diekirch selbst aufgenommene Photos von den Greueln an den armenischen Christen. Auch schrieb er Berichte darüber an das deutsche Außenministerium. Im April 1918 wurde er zusammen mit dem



Luxemburger Charles Leclerc, der ebenfalls eine leitende Funktion beim Bau der Bagdadbahn bekleidete, vom türkischen Sultan mit dem „Eisernen Halbmond“ dekoriert. Im April 1921, so der „Landwirt“, „war er aus der Fremde zurückgekehrt ... und war im Begriff, ein großes industrielles Unternehmen zwecks Wiederaufbau der verwüsteten Gegenden in die Wege zu leiten ...“

Bei dem Unfall, der A. Bastendorff als einzigem das Leben kostete, waren insgesamt 8 Personen verletzt worden, darunter seine Mutter, Adolphine Bastendorff geb. Lorschetter.

„An der Beisetzung“, so der „Landwirt“, „nahm fast die gesamte Einwohnerschaft, die Musikgesellschaft und eine Deputation mit Fahne der Studentenvereinigung der Hochschule von Aachen, deren Mitglied der Verstorbene war, teil.“

Im März 1921 delegierte die Verwaltung der „Assurances Générales de Bruxelles“ einen jungen Beamten aus Luxemburg-Stadt nach Diekirch, um die dortige Agentur wieder auf

Vordermann zu bringen. Bis dahin war sie von dem Geschäftsmann und Abgeordneten Antoine Hansen geleitet worden, der sie aber wegen seiner vielen anderweitigen Verpflichtungen etwas vernachlässigt hatte.

Unter dem Impuls des neuen Partners, bei dem es sich um Michel Croisé handelte, wird die Agentur, die fortan unter der Bezeichnung „Hansen-Croisé“ firmiert, sich äußerst positiv entwickeln. Nach 1945 wird Michel Croisé zusammen mit seinen Söhnen Romain und René das Versicherungsbureau zu einem erfolgreichen Familienunternehmen ausbauen, das im Jahre 2021 sein 100jähriges Jubiläum feiert.

Ern Breuskin

Fortsetzung folgt...





VILLE DE
DIEKIRCH



„Unsere Stadt blüht auf“

Blumenschmuckwettbewerb vom
1. Juli - 31. August 2021

Teilnahmeberechtigt:
alle Diekircher Einwohner und Gewerbetreibende.
Teilnahme gratis.

1 Bewertungskategorie:

- Fensterbank - Balkon - Hauseingang - Vorgarten

Bewertung durch eine Jury, deren Entscheidungen unanfechtbar sind.

Anmeldung vor dem **25. Juni 2021** :

Sekretariat Garten und Heim Diekirch
p.a. Jacques DAHM
19, rue Jean l'Aveugle L-9208 Diekirch
dahm1@pt.lu oder 808071 oder 621 190036

CORONAVIRUS COVID-19

GESTES BARRIÈRE



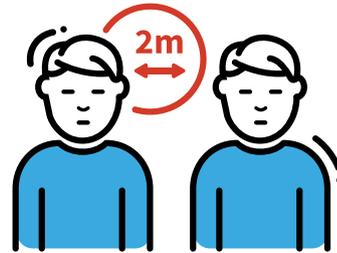
Lavez-vous régulièrement et correctement les mains à l'eau et au savon.



Toussez ou éternuez dans le pli du coude ou un mouchoir en papier.



Évitez de serrer des mains ou de faire la bise.



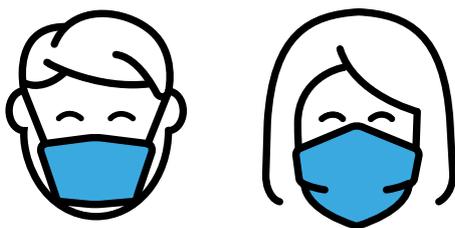
Évitez les contacts proches avec d'autres personnes.



Limitez vos contacts interpersonnels et déplacements au nécessaire.



Évitez de toucher votre visage avec vos mains.



#PasSansMonMasque

Le port du masque constitue un geste barrière complémentaire.

version 12/05/2020

Pour plus d'informations:
www.gouvernement.lu/coronavirus



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG